



# Nachrichten

# *fließ aktuell*

März 2008

Jahrgang 38 - Nr. 1

## aus unserer Gemeinde

*Gesegnete Ostern!*



## Aus dem Inhalt:

Bürgermeister - Info	Seite	2
Blochziehen 2008	Seite	10
Die Musikkapelle informiert	Seite	15
Feuerwehr Fließ	Seite	18
Museums - News	Seite	22
Fahrion Birgit (geb. Walch)	Seite	28
Gemeindeblatt-Quiz	Seite	31



# Aus der Sicht des Bürgermeisters

## Liebe Fließberinnen und Fließber!

Seit 10 Jahren (15. März 1998) darf ich als Bürgermeister in »*Fließ aktuell*« über das Geschehen in der Gemeinde berichten. Viele freiwillige Mitstreiter im Redaktionsteam und auch außerhalb des Teams haben durch ihre Beiträge unser Gemeindeblatt mitgestaltet. Nicht alle Vereine, Organisationen und Ortsteile haben gleichermaßen Beiträge für das Fließ aktuell beigesteuert. Das Redaktionsteam und ich freuen uns, wenn wir neue Mitarbeiter und damit neue Redaktionsbeiträge dazu gewinnen können. Einige Male wurde bereits das Aussehen verändert, in Zukunft hoffe ich auch auf „Deinen“ Beitrag. Das Gemeindeblatt wird zunehmend an ehemalige Fließberinnen und Fließber in der ganzen Welt verschickt. Sowohl als Geschenk, als auch in Form von Direktbestellung wird unser Blatt an mehr als 100 „ehemalige und abgewanderte“ BürgerInnen verschickt. Ich möchte mich ganz aufrichtig bei unserem Redaktionsteam aber auch bei unseren Leserinnen und Lesern für die Mitarbeit und für das Interesse bedanken. Bisher haben wir die Gestaltung in professionelle, externe Hände von Frau Vogt gegeben. Diese ist nun von Tirol nach Deutschland übersiedelt. Unser Mitarbeiter im Redaktionsteam Herr HOL Wackernell Herbert wird die nächsten »*Fließ aktuell*« Ausgaben mit seinen Schülern der Hauptschule Fließ gestalten. Für diese Arbeit werden wir einen entsprechenden Zuschuss zu den Schulveranstaltungen (Englandfahrt, ....) leisten. Es freut mich, dass dadurch der Beitrag der Eltern sinkt und die Jugendlichen in ihrer Freizeit mit ihrem Klassenvorstand noch einiges dazulernen

können. Ich bedanke mich bei Herbert Wackernell und seinen SchülerInnen für die Übernahme der Gestaltung unseres Gemeindeblattes.

### Haushaltsplan 2008

In der Gemeinderatssitzung vom 21.12.2007 wurde das Budget für 2008 einstimmig beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt wurden mit 5 599 900 € festgelegt. Die Ausgaben und Einnahmen im außerordentlichen Haushalt wurden mit 2 420 000 € beschlossen. Damit können unter anderem folgende Projekte bedient werden: Weiterbau des Güterweges Eichholz, Fortsetzung des Straßenbeleuchtungsprojektes, Ankauf eines Feuerwehrautos für Hochgallmigg, Mitfinanzierung des KH Zams, Ausfinanzierung des SPZ in Zams (Sonderpädagogisches Zentrum), Neubau der Polytechnischen Schule in Landeck, Steinschlagdamm in Urgen, Kindergartenneubau in Fließ. Die Gebühren und Abgaben wurden auch für das Jahr 2008 nur indexiert. Beim Vergleich mit anderen Gemeinden zeigen wir uns damit sehr bürgerfreundlich. Bei den vom Land vorgegebenen Erschließungskosten verrechnen wir seit vielen Jahren nur 60% der max. möglichen Beiträge.

Die Ertragsanteile des Bundes stellen unsere größte Einnahmequelle dar. Das Land leistet den zweitgrößten Beitrag für unsere Vorhaben. Nur fast 10 % unseres Finanzbedarfes müssen wir in Form von Steuern (Grundsteuer) oder Abgaben (Kanal, Wasser, Müll) von unseren Gemeindebürgern direkt kassieren. Als Vergleich dazu sei genannt, dass wir

die gleiche Summe, welche durch all diese Vorschriften (Steuern und Abgaben) an die Gemeindebürger vorgeschrieben werden für zwei Einrichtungen (Krankenhausbeiträge und soziale Einrichtungen wie Jugendwohlfahrt, Behindertenhilfe, Pflegebeihilfe) zu zahlen haben. Es ist uns bewusst, dass für Mindestpensionsbezieher, für Alleinerzieherinnen, Arbeitslose, Kranke und niederen EinkommensbezieherInnen auch diese Kosten das Haushaltsbudget sehr belasten. Aus diesem Grund haben wir seit vielen Jahren diese Gebühren und Abgaben nur indexiert und nicht, wie es in der Gemeindeordnung vorgegeben ist, jeweils an die tatsächlichen Kosten angepasst.

### Tiwag- Kraftwerk Runserau-Imst

Im Zuge von mehreren Verhandlungen und Besprechungen musste ich feststellen, dass wir von der Tiwag seit dem Bau des Kraftwerkes (in den Jahren 1953 bis 56) keine laufenden und keine einmaligen Entschädigungen erhalten haben. Wir erhalten zwar für das Kraftwerk Kaunertal, für die Illwerke im Paznaun und für den Verzicht auf einen Teil des Trinkwassers beim Urgkraftwerk jedes Jahr Entschädigungen in der Höhe von insgesamt ca. 38 000 €. Wenn man uns und alle am KW Runserau beteiligten Gemeinden gleich wie die Anrainergemeinden bei anderen Kraftwerken bedient hätte, so würden die Beiträge der Tiwag ein Vielfaches davon betragen. Ich hoffe, es gelingt in den Verhandlungen mit der Tiwag und dem Land als Eigentümer diese Ungerechtigkeit zu beseitigen.

## Vereinstätigkeit

Bei einigen Vereinen und Institutionen wurden neue Funktionäre gewählt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die ihre Freizeit und ihr Können für das Gemeinwohl zur Verfügung gestellt haben. Es wird immer schwieriger, Funktionäre in führender Funktion zu gewinnen. All den Funktionärinnen und Funktionären zolle ich Anerkennung und Respekt für die Übernahme dieser ehrenamtlichen Aufgaben. Ich schätze, wie sehr viele in unserer Gemeinde, die Angebote unserer über 70 Vereine. Gerade für unsere Jugend übernehmen diese eine verantwortungsvolle Aufgabe.

## Asylheim Venethof

Seit dem Kauf durch einen Südtiroler Unternehmer wurde das Gebäude bereits zweimal weiterverkauft. Die neue Eigentümerin hat dem Land weitere Flächen zum Ausbau des Asylheimes angeboten. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen des Landes wird davon kein Gebrauch gemacht. Es bleibt, wie versprochen, dass ca. 25 Asylwerber bis zum Jahre 2010 in diesem Gebäude untergebracht werden. Der Rest des Gebäudes wird vom Eigentümer als Mietwohnhaus verwendet.

## UMTS Handymasten

Die Mobilkom betreibt seit vielen Jahren eine Handysende- und Empfangsanlage im Wählamt der Telekom in der Darre. Diese Anlage wurde vor einem halben Jahr (zusätzlich zum GSM) auf UMTS (früher C bzw. D Netz) aufgerüstet. Durch diese Aufrüstung können unter anderem auch Bilder, Filme...

über das Handy übertragen werden. Für diese zusätzliche Antenne waren keine Genehmigungen notwendig. Obwohl die Betreiber die vom Gesetz max. vorgegebenen Höchstwerte an Immissionen (Belastung durch die Handytelephonie, Fernsehbetrieb und Radioempfang) weit unterschreiten, sprechen sich die Anrainer gegen diese Anlage aus. In anderen Bundesländern und in einigen anderen Staaten werden die zulässigen Immissionen wesentlich niedriger festgelegt als bei uns in Österreich. Einige Bundesländer in Österreich haben ebenfalls eine eigene, wesentlich niedrigere zulässige Immissionsbelastung als die des Bundes bzw. die der WHO (Weltgesundheitsorganisation) vorgegebene. Daher haben wir versucht, die Anlage in Absprache mit der Mobilkom zum Hochbehälter nach Niedergallmigg zu verlegen. Bei der durch die Gemeinde eingeladenen Fraktionsversammlung, am 29. Februar haben sich 96 % der anwesenden Niedergallmiggern in einer geheimen Abstimmung gegen die Verlegung des UMTS Sendemastens nach Niedergallmigg ausgesprochen. Der Gemeinderat wird in der März Sitzung die weitere Vorgangsweise festlegen.

## Lebensmittelgeschäft im Dorf

Nach der unerwarteten Schließung des Lebensmittelgeschäftes gilt unsere Sorge der Aufrechterhaltung der Nahversorgung in Fließ-Dorf. Gespräche mit diversen Lebensmittelketten haben bereits stattgefunden. Die Konzentration der bekannten Tiroler Händler entlang der Haupt-

straßen mit großen, modernen Einkaufsmärkten erzeugt großen Druck auf die kleinen Lebensmittelhändler. Ich hoffe, dass eine vernünftige Versorgung mit Lebensmittel im Dorf auch in Zukunft sichergestellt werden kann.

## Besuch bei Altbischof Reinhold Stecher

Am 4. Februar übergaben unser Altpfarrer Hubert Rietzler und ich eine DVD über die Predigt anlässlich der Neueinweihung der Kirche in Piller im Jahr 1988 an unseren geschätzten Altbischof, der sich bereits im



87. Lebensjahr befindet. Als Geschenk der Gemeinde übergaben wir unser Fließerbuch.

**Euer Bürgermeister  
Hans-Peter Bock**

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres »Fließ aktuell« frohe Ostern und eine gute Zeit.



## Statistische Daten aus dem Meldeamt der Gemeinde 2007

Die Gemeinde Fließ ist im letzten Jahr um 22 Personen gewachsen. Für dieses eher bescheidene Wachstum waren aber nicht weniger als 418 Meldefälle notwendig. Durchschnittlich 2 Meldungen pro Tag wurden registriert. Durch die Unterbringung der Asylwerber in Fließ ist der Ausländeranteil auf knapp über 5 % angestiegen.

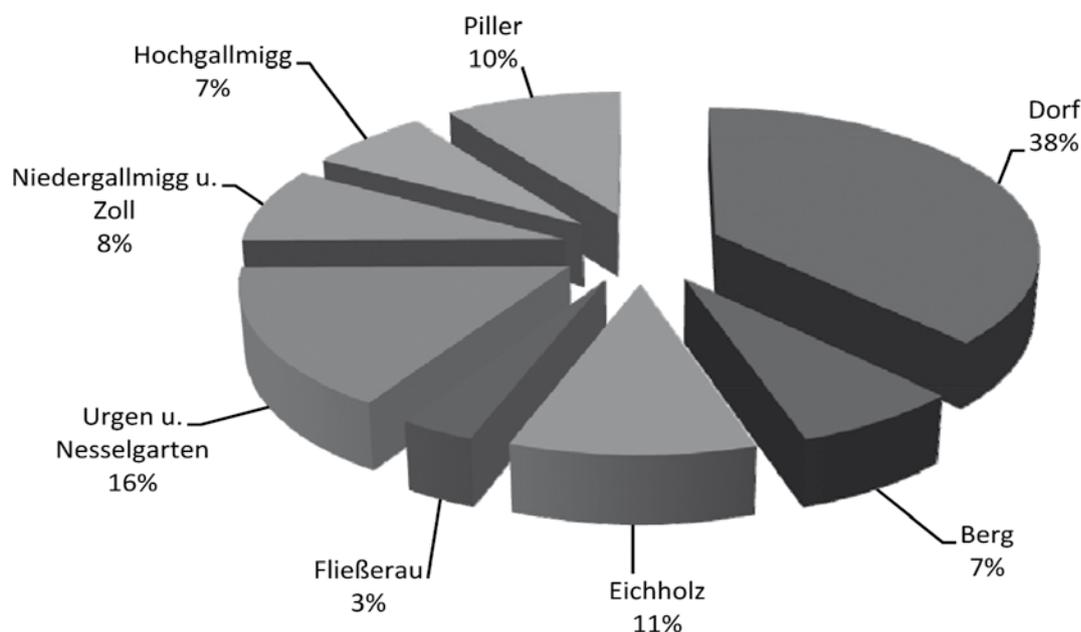
	Stand	Zuzug	Geburten	Verzug	Gestorben	Stbg. Änderung		Stand
	31.12.2006					Zugang	Abgang	31.12.2007
<b>Österreicher</b>	<b>2895</b>	<b>106</b>	<b>34</b>	<b>118</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2900</b>
<b>Ausländer</b>	<b>145</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>162</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3040</b>	<b>186</b>	<b>34</b>	<b>181</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3062</b>

Obwohl die Geburtenrate sowohl in Tirol als auch im gesamten Bundesgebiet stark gesunken ist, blieb die Anzahl der Geburten in der Gemeinde Fließ relativ konstant. Lediglich Eichholz (0) und Piller (1) fallen in dieser Statistik negativ auf.

Interessant ist auch der Vergleich von Eheschließungen (26 Personen) und Scheidungen (18 Personen).

Die folgende Grafik soll einen Überblick über die Bevölkerungssituation in den verschiedenen Ortsteilen geben.

	ges.	männl.	weibl.	Haushalte	Pers/HH
Dorf	1153	562	591	382	3,02
Berg	224	127	97	72	3,11
Eichholz	328	167	161	100	3,28
Fließerau	100	45	55	33	3,03
Urgen u. Nesselgarten	487	244	243	162	3,01
Niedergallmigg u. Zoll	256	137	119	89	2,88
Hochgallmigg	209	99	110	68	3,07
Piller	305	159	146	96	3,18
	3062	1540	1522	1002	3,06



# *Diamantene Hochzeit*



*Am 05. Juni feiern die Eheleute*

*Maria und Franz Dinzger*

*Schnatz 289*

*die Diamantene Hochzeit*

*Zur Feier dieses außergewöhnlichen Jubelfestes  
gratulieren wir recht herzlich und wünschen gute Gesundheit  
und eine schöne, gemeinsame Zeit!*

## Baubewilligungs- und anzeigenpflichtige Bauvorhaben im Jahre 2007

Hainz Hermann	Zubau Wirtschaftsgebäude	Hochgallmigg
Mag. Schmid Klaus	Wohnhaus und Kleingarage	Dorf
Käfer Werner und Martha	Holzraum - Bauanzeige	Fließerau
Spiss Alois	landwirtschaftliche Garage	Gretlern
Ott Christian	Zu- und Umbau Wohnhaus	Dorf
Wolf Christiane und Stefan	Garage, Zu- und Umbau Wohnhaus	Eichholz
Posch Anita	Dachgaube und Ausbau Dachgeschoß	Dorf
Traxler Gerald und Thurner Michaela	Wohnhaus mit Garage	Maloar
Sailer Werner und Günther GmbH	Zubau Geschäft	Urgen
Schmid Erwin	Wintergarten	Schatzen
Achenrainer Markus und Melanie	Wohnhaus	Urgen
Röck Fridolin	Zu- und Umbau Wohnhaus	Hochgallmigg
Walser Philipp	Wohnhaus	Urgener Siedlung
Walch Bernhard und Kornelia	Wohnhaus	Urgener Siedlung
Wille Gerhard	Wintergarten	Dorf
Schiclub Fließ	Zubau Schihütte	Eichholz-Siedlung
Schimpfössl Peter	Lagerraum - Bauanzeige	Spils
Schnegg Albert und Rosmarie	Mauer - Bauanzeige	Piller
Fam. Dilitz GmbH	Aufstockung Garage	Urgen
Juen Stefan und Cornelia	Gartenhaus - Bauanzeige	Urgener Siedlung
Grünauer Armin	Carport	Fließerau
Maaß Georg	Gartenhaus - Bauanzeige	Piller
Neururer Erich und Marianne	Carport	Piller
Spiss Erwin und Paula	Holzschuppen - Bauanzeige	Dorf
Schiferer Helga und Walter	Wintergarten	Urgen
Caglar Hüseyin	Nutzungsänderung	Dorf
Spiss Markus	Heizraum und Holzlager	Urgen
Achenrainer Alfons	Schnapsbrennraum und Waschräum	Niedergallmigg
Landerer Josef	Garten-Geräteschuppen - Bauanzeige	Urgener Siedlung
Fa. Grasberger Karin	Garage und Lagerhalle	Fließerau
Denoth Karlheinz	Wohnhaus	Dorf
Reinstadler Angelika und Manfred	Wohnhaus	Dorf
Erhart Sigmund	Holzschuppen	Piller
Neuner Monika	Wohnhauserweiterung	Niedergallmigg
Pinzger Thomas	Wohnhaus	Dorf
Hainz Hermann	Zubau Wohnhaus	Hochgallmigg
Fahrschule Landeck	Mehrfachgarage	Fließerau
Erhart Daniel und Birgit	Wohnhaus	Urgen
Flir Andreas und Gabriela	Brüstungsmauer mit Fensterfront - BA	Piller
Wille Thomas	Wohnhaus	Dorf
Gigele Daniel	Unterstellplatz - Bauanzeige	Dorf
Hofstätter Maria-Luise und Oswald	Dachgeschoßausbau Traube	Dorf
Pinzger Johann	Kochhütte	Dorf
Walch Norbert	Carport	Dorf

Neuner Edwin	Schleppgaube	Piller
Riezler Bernhard	Geräteschuppen	Dorf
Gabl Rosa	Zubau Garage	Gretlern
Wille Franz und Klara	Betriebsgarage	Dorf
Schlatter Kassian	Glashaus	Bannholz
Bock Tanja und Wieser Marco	Wohnhaus	Schatzen
Ortler Helmut	Neu- und Zubau Wohnhaus	Dorf
Juen Egon	Zu- und Umbau Wohnhaus	Urgener Siedlung
Landerer Myriam + Pinzger Wilfried	Wohnhaus	Urgener Siedlung
Zimmermann Willibald	Aufzugsanlage	Dorf
Schlatter Kassian	Abstell- und Lagerraum	Bannholz
Gritsch Helene	Verwendungszweckänderung	Piller

## Agrargemeinschaft Gemeindealmen Fließ

### Vollversammlung

Montag, den 07.04.2008 um 20:30 Uhr  
im Dorfzentrum Fließ

Laut Auskunft unserer Almobleute sind die Anmeldungen für die Kuhalmen Gogles und Zanders aber auch für den Stierberg noch sehr gering und weit unter den Zahlen der letzten Jahre. Der Almausschuss hat daher beschlossen, dass das Almvieh unbedingt bis Ostern gemeldet werden muss.

Da es für die Verantwortlichen sehr schwierig ist Personal anzustellen, werden wir nach Ostern versuchen auch auswärtige Tiere auf unsere Almen aufzunehmen!

*Der Obmann, Hans-Peter Bock*

## Jagdgenossenschaften

*»Fließ linkes Innufer«*

*»Fließ rechtes Innufer«*

Die Grundbesitzer werden gebeten, sämtliche Grundkäufe und -verkäufe, die im Jahre 2007 getätigt wurden, beim Obmann zu melden. Diese Meldung ist mit den entsprechenden Kaufverträgen vorzunehmen. Die Meldung hat bis spätestens **30. April 2008** zu erfolgen, damit der Jagdpachteuro für das Jahr 2008 zeitgerecht an die Grundbesitzer ausbezahlt werden kann!

Weiters wird kundgemacht, dass das Grundbesitzerverzeichnis für das Jahr 2008 in der Zeit vom **02. Mai 2008 bis 16. Mai 2008** beim Obmann zur allgemeinen Einsicht für alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft aufliegt.

*Der Obmann der Jagdgenossenschaft  
»Fließ linkes Innufer«*

Walser Hugo  
6500 Hochgallmigg 96

*Der Obmann der Jagdgenossenschaft  
»Fließ rechtes Innufer«*

Wille Hermann  
6521 Fließ, Eichholz 342

„Am 26. Dezember feierte Gemeinderat und Fraktionsvorsteher von Hochgallmigg

## Walser Hugo

seinen 60. Geburtstag.

Am 08. Jänner feierte Gemeinderat

## Waldegger Peter

seinen 60. Geburtstag.

Wir bedanken uns herzlich für Euren Einsatz um die Gemeinde Fließ und wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.“



Herr Volksschullehrer Schöpf Walter hat mit heurigem Schuljahr seinen Dienst an der Volksschule Piller beendet und ist in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten.

## Lieber Walter!

Für deinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir dir alles Gute, lang anhaltende Gesundheit, sowie Tatendrang, dass es dir nicht langweilig wird und sagen Dankeschön für deine Bemühungen um eine gute Ausbildung unserer Kinder.



# Energieausweis für Wohngebäude

## Energieverbrauch von Gebäuden auf einen Blick ersichtlich

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt. Zur Anwendung kommt die Neuregelung auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden und Wohnungen (für Gebäude, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, erst ab 2009). Der Energieausweis bringt mehr Transparenz für die Verbraucher, fördert energiesparendes Bauen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

soll durch mehr Transparenz energiesparendes Bauen und Sanieren fördern.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Telefonnummer 0512-589913, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.

Der Energieausweis für Wohngebäude ist zweiseitig. Auf der Vorderseite wird über die Kennzahl Heizwärmebedarf (HWB) die erforderliche Energiemenge für die Raumheizung beschrieben. Ähnlich dem „Kühlschrankschilder“ wird der Heizbedarf mit einer einfachen Einstufungsskala von „A++“ bis „G“ dargestellt. Gebäude der Wärmeschutzklasse „A++“ weisen einen äußerst geringen, Gebäude der Klasse „G“ einen sehr hohen Verbrauch auf.

Auf der Rückseite steht die Energiekennzahl Heizenergiebedarf (HEB) im Mittelpunkt. Beim Heizenergiebedarf kommt zur Raumwärme noch die erforderliche Energiemenge für das Warmwasser und den Heizungsbetrieb hinzu. Auf der Rückseite sind die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte (Mindestanforderungen) angegeben. Sie gelten für Neubauten sowie für umfassende Sanierungen von Gebäuden mit einer Nettogrundfläche von mehr als 1.000 m<sup>2</sup>. Der Energieausweis ist den Planunterlagen beizulegen.

Auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden bzw. Wohnungen ist vom Verkäufer bzw. Vermieter „bis spätestens zur Abgabe der Vertragserklärung“ ein Ausweis vorzulegen. Für eine Wohnung oder eine Geschäftsräumlichkeit reicht auch ein Ausweis über das gesamte Objekt oder über eine vergleichbare Wohnung im Objekt. Bei Gebäuden, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, gilt diese Regelung erst ab 2009.

40 Prozent des Endenergieverbrauchs in Tirol geht in die Beheizung von Gebäuden! Gleichzeitig ist im Bereich Raumwärme das Einsparpotenzial besonders hoch. So können bei sanierungsbedürftigen Gebäuden bis zu zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Der Energieausweis

### Energieausweis für Wohngebäude

gemäß ÖNORM H5055  
und Richtlinie 2002/91/EG

OIB  
Österreichisches Institut für Bautechnik

**tirol** *Unser Land.*

<b>Gebäude</b>	Einfamilienhaus Mustermann		
<b>Gebäudeart</b>	Einfamilienhaus	<b>Erbaut im Jahr</b>	2008
<b>Gebäudezone</b>		<b>Katastralgemeinde</b>	Innsbruck
<b>Straße</b>	Musterweg 3	<b>KG - Nummer</b>	81113
<b>PLZ/Ort</b>	6020 Innsbruck	<b>Einlagezahl</b>	556677
		<b>Grundstücksnr.</b>	889900
<b>EigentümerIn</b>	Mustermann Erwin Musterweg 99 6020 Innsbruck		

**SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)**

<b>ERSTELLT</b>			
<b>ErstellerIn</b>	Franz Goldgruber	<b>Organisation</b>	Planungsbüro Musterbauer
<b>ErstellerIn-Nr.</b>		<b>Ausstellungsdatum</b>	04.02.2008
<b>GWR-Zahl</b>		<b>Gültigkeitsdatum</b>	04.02.2018
<b>Geschäftszahl</b>	634-495		
<b>Unterschrift</b> _____			

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2002/91/EG über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG).

EA-01-2007-SW-a  
EA-WG  
25.04.2007

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt.

# FASNACHTSVEREIN FLIESS

Schlossweg 231b

6521 Fliess

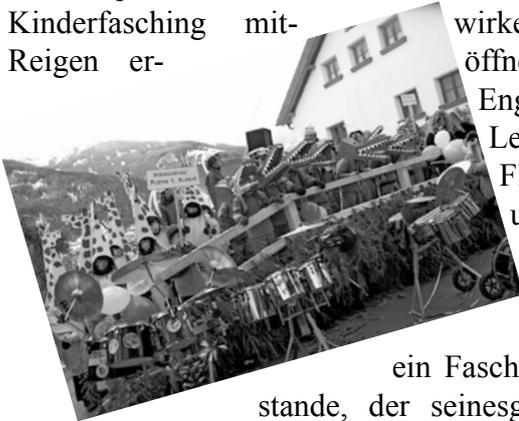
blochziehen.fliess.at

blochziehen@fliess.at



## Kinderfasching 2. Februar 2008

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten war es am Samstag dem 2. Februar wieder soweit. Die Guggamusi „Spältaschränzer“, die seit Jahren beim Fliessner Kinderfasching mitwirken, konnten den Reigen er-



wirken, konnten den Reigen eröffnen. Durch das Engagement des Lehrkörpers aller Fliessner Schulen und Kindergärten sowie der Eltern kam heuer wieder

ein Faschingsumzug zustande, der seinesgleichen sucht.

Die Kostüme und Darbietungen der einzelnen

## Blochziehen 3. Februar 2008

Für den Auftakt am Sonntag sorgten die Bajazzl, die nach dem Amt auf das am Nachmittag stattfindende Ereignis aufmerksam machten und ihre Späße dann auch beim Empfang der Ehrengäste trieben. Während dem Spiel der Hexenmusi konnten unser Obmann Gigele Reinhold und der Bürgermeister LA Ing. Bock Hans Peter neben vielen Bürgermeistern des Bezirkes Lan-



deck die Landesräte DI Hans Lindenberger, Dr. Erwin Koler, den Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß und LA Anton Mattle begrüßen. Die Freunde aus Meano waren mit mehr als 70 Personen vertreten.

Der große Umzug wurde nach den Mittagsglocken von den Schallner eingeläutet. Beim anschließenden Maskenaufzug konnten sich die verschiedenen Figuren



Klassen und Gruppen begeisterten das zahlreich erscheinende Publikum. Für die Jury war es ob der Schönheit aller gezeigten Masken eine Herausforderung, die einzelnen Gruppen zu bewerten und eine Reihung vorzunehmen.



und Gruppen präsentieren. Der 52 Meter lange Baum forderte im ersten Teil der Wegstrecke die ganze Kraft der Maskenträger. Mit Hilfe der Bären und Waldmen-



schen gelang der Anstieg vom Mühlbach bis ins Dorf dann aber klaglos. Während des ganzen Umzuges mussten sich alle vor dem Giggeler in Acht nehmen und bei den Bajazzl wusste niemand was ihn erwartet. Mit „Hexengulasch, Riebler und grösteten Erdäpfel“ die die Hexen, Holzer und Bauersleut zubereiteten,



konnten sich die Zuschauer für die weiteren Attraktionen stärken. Nach dem Hexentanz, der Heuversteigerung und verschiedenen Späßen am Dorfplatz ging es dann weiter zum Gerichtsgebäude am Hauptschulplatz. Die Angeklagten am Gericht waren für eine Rechtfertigung in keinsten Weise verlegen und nahmen ihre Urteile dann allesamt an. Den Bloch ließen sich Sebastian und Martha Gitterle bei der anschließenden Versteigerung durch unseren Bürgermeister, nicht mehr aus der Hand nehmen. Die Labra hervorragend vorgetragen von File Gerhard, sollte zum Schmunzeln aber vielleicht auch zum Nachdenken anregen.



### Das Blochziehen 2018 aus der Sicht des Ubmannes.

Ein wunderbares Wochenende geprägt von den farbenprächtigen Auftritten beim Kinderfasching gleichermaßen wie beim Blochziehen liegt hinter uns. Solche Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn eine ganze Gemeinschaft an einem Strang zieht. Sei es von den Frauen angefangen, die die Kostüme genäht und gebastelt haben, über den Bau der Kulissen bis hin zum Bloch und den ganzen Masken und Maskenträgern. Wenn ich zurückblicke zu den Anfängen im Jahre 1986 wo wir mit 70 Masken den Umzug gestalteten und die weiteren Jahre teilweise um die Mitwirkung betteln mussten, bis hin zur Veranstaltung im heurigen Jahr, dann hat sich der Einsatz der letzten Jahre auf alle Fälle gelohnt. Ein Fasnachtsumzug mit ca.200 beteiligten Masken und Musikanten ist in der Tat keine kleine Fasnachtsveranstaltung mehr. Für mich ist es sehr wichtig, dass die Mitwirkenden aus allen Fraktionen

und Altersschichten kommen, deshalb ist es sehr wichtig auch die jüngsten, als Zwergeln, Eichhörnchen oder neu die Minihexen mit einzubinden. Die Vorbe-



reitungen und Trainings in den Wochen vor der Veranstaltung haben sich gelohnt, denn die Auftritte der einzelnen Gruppen waren perfekt vorgetragen und jedes einzelne hat ein Gesamtbild ergeben und die Begeisterung der Mitwirkenden hat sich voll auf das Publikum übertragen. Für die Disziplin der einzelnen Maskenträger möchte ich mich auf das Herzlichste bedanken und für kleine Ausrutscher beim Publikum um Verständnis bitten.

Eine Idee vorzubringen, ist eine Sache, für die Durchführung braucht es dann aber viele Köpfe und Hände. Nur der Bereitschaft unserer Ausschussmitglieder und der vielen freiwilligen HelferInnen und Vereine ist es zu verdanken, dass das Blochziehen 2008 zu einer perfekten Veranstaltung geworden ist.

Ich möchte mich bei allen Hauptverantwortlichen und deren Mitstreitern und Helferinnen, bei der Gemeinde, der Agrargemeinschaft, der Feuerwehr, der Musikkapelle, der Schützengilde, der Schützenkompanien Fliess und Hochgallmigg, den Bäuerinnen, dem Braunviehzuchtverband, dem Fasnachtvergrabungsverein und bei den drei Hauptvereinen Fußballklub, Tennisclub sowie dem Schiklub Niedergallmigg recht herzlich bedanken. Für mich ist es eine besondere Freude, dass die Fliesser und Fliesserinnen und unsere Gewerbetreibenden zu unserer Fasnachtsveranstaltung stehen und gezeigt haben, dass wir in der Gemeinde Fliess eine Gemeinschaft sind und miteinander Großartiges leisten können.

*Euer Obmann Gigele Reinhold*

## LIEBER KLAUS!

FÜR DIE AUSZEICHNUNG DEINES ENZIANBRANDES 2006 BEI DER LETZTJÄHRIGEN TIROLER SCHNAPSPRÄMIERUNG GRATULIEREN WIR DIR RECHT HERZLICH.

DEINE FAMILIE



**Die Gemeinde Fliess schließt sich den Glückwünschen an und freut sich über die besondere Qualität, die aus „Ualis“ Brennkessel tröpfelt, erzeugt mit viel Fleiß und Freude.**



### IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fliess. Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Fliess; Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Gritsch - Schimpfössl Chriselda, Schlatter Herbert, Schmid Agnes, Wackernell Herbert  
Kontaktpersonen: Hairer Walter, Ing. Huter Wolfgang, Marth Alfred, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan; Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fliess aktuell« ist der 2. Juni 2006, 16.00 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!**

<b>Inseratenpreise</b>	1/1 Seite .....	€ 166,33
<b>für das Gemeindeblatt:</b>	1/2 Seite .....	€ 91,93
	1/4 Seite .....	€ 58,00
	1/8 Seite .....	€ 41,59



# HAUPTSCHULE FLIESS



## KALENDER 2007

Bereits zum dritten Mal gestalteten Schüler der Hauptschule den „Fließer Jahreskalender“. Ein Teil der freiwilligen Spenden für die Klassenkasse wird für die Wienwoche, die im Mai stattfindet, verwendet. Mit dem anderen Teil wurden bereits ein Skelett und ein Mikroskop für die Schule gekauft.

Seit Eröffnung der Hauptschule, also rund 30 Jahre, leistete das Skelett „Susi“ im Biologieunterricht wertvolle Dienste. Doch sind diese Jahre nicht spurlos an ihm vorüber gegangen. Knochen Teile fehlen, Federn sind ausgeleiert und Gliedmaßen nur mehr notdürftig befestigt. Damit auch den zukünftigen Schülern ein intaktes Anschauungsmaterial zur Verfügung steht, wurde ein neues Skelett, von den Schülern auf „Max“ getauft, angekauft. Ebenso konnte ein neues Mikroskop angeschafft werden, das bereits im Unterricht Verwendung fand.

Apropos Jahreskalender: Die Schüler der Klasse, die mit der Erstellung des Kalenders begonnen hat, verlassen heuer die Hauptschule. Den Kalender wird es aber auch weiterhin geben. Jeweils eine andere Klasse, die Interesse daran hat, wird in Zukunft mit ihren Klassenvorständen die Gestaltung und Verteilung übernehmen.

Herzlichen Dank allen Sponsoren für ihre Unterstützung und allen für die freiwilligen Spenden.



Das neue Mikroskop gewährt den Schülern Einblicke in die Welt des Mikrokosmos.



Die Schüler übergeben die neuen Lehrmittel an HD Gerhard Patsch.

*Herbert Schlatter*

## WEIHNACHTSPOSTAMT

Wie schon im letzten Jahr starteten die Schüler der 4. Klasse HS-Fliess die Aktion „Weihnachtspostamt“. Vierzehn Tage lang bestand die Möglichkeit, Briefe zu je 30 Cent „Portogebühr“ beim „Weihnachtspostamt“ abzugeben. Es gingen ca. 400 Briefe ein, die vor den Ferien von den „Weihnachtsengeln“ ausgeteilt wurden. Somit wurden € 140 gesammelt! Dieses Geld kam der Kinderstation des Krankenhauses Zams zugute. Neun Spiele wurden gekauft, über die sich die kleinen Patienten sehr gefreut hatten. Wir Vierteler hatten großen Spaß an dieser Aktion und freuten uns sehr darüber,

dass alle Hauptschüler so viele Briefe versendet haben. Es würde uns sehr freuen, wenn die nächsten vierten Klassen diese Aktion weiterführen könnten.



## KINDERFASCHING 2008

Bidenegger Tafelrunde, so nannten wir uns beim Kinderfasching am 2. Februar 2008. Diese bestand aus charmanten Burgdamen, Trommler, Fahnenträger und schwer bewaffneten Rittern. Schon Wochen vor diesem Ereignis bereiteten wir uns auf diesen Tag vor. Es wurde geschnitten, gebastelt, lackiert und genäht. Unsere Klassenvorstände, Werklehrer und vor allem Frau Andrea Fritz haben uns dabei tatkräftig unterstützt. Den Stoff für sämtliche Kostüme hat uns dankenswerterweise die Firma **Sebastian Gitterle** spendiert und somit fielen die Ausgaben für unsere Verkleidung sehr gering aus.

Der Kinderfasching war für uns alle ein tolles Erlebnis und über den zweiten Preis, der uns immerhin € 150 bescherte, freuten wir uns außerordentlich.

*Die 2a und 2b Klasse der HS-Fließ*

## PFARRGEMEINDERAT PILLER

### Danke

Der Pfarrgemeinderat von Piller bedankt sich bei den Sternsängern für ihren Einsatz und bei der Bevölkerung von Piller für die Spenden anlässlich der Sternsingeraktion. Ein besonderer Dank gilt der FF-Piller die sich bereit erklärte die Sternsinger in ihrem Auto zu befördern.



„Selig die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich“

(Matthäus 5,10)

### Vorankündigung

Die Nachtwallfahrten zum Seligen Otto Neururer in Piller

finden auch heuer wieder statt:

Freitag 30. Mai  
Montag 30. Juni  
Mittwoch 30. Juli  
Samstag 30. August  
Dienstag 30. September

## Kindergarteneinschreibung

**Piller, Urgen, Fließ/Dorf**

01.04.2008 von  
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Eichholz**

03.04.2008  
von 11 :00 Uhr bis 12 :00 Uhr

**Hochgallmigg**

03.04.2008  
von 11:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Aufgenommen werden alle Kinder, die bis zum 01. September 2008 das 3. Lebensjahr vollendet haben!

## Kindergarten - Schiwoche in Hochgallmigg!

Heuer bei Schnee und herrlichem Sonnenschein bleiben die Kindergartler nicht daheim.  
Auf die Piste ganz geschwind und alle Kinder sausen wie der Wind  
Für Speis und Trank - sagen wir dem Verein vom Lift herzlichen Dank.  
Für die wunderschönen Pokale fürs Schirennen der Firma Multi-Work, die wir alle kennen - ein ganz ganz liebes Danke sehr denn das Danken fällt uns Kindern gar nicht schwer.  
Auch Bianca dürfen wir nicht vergessen. sie kochte Würstchen und bediente uns beim Essen.

K  
I  
N  
D  
E  
R  
G  
A  
R  
T  
L  
E  
R  
I  
N  
H  
O  
C  
H  
G  
A  
L  
L  
M  
I  
G  
G



## Kinderfasching in Fließ:

Zum Kinderfasching reita mir sein unterwegs seit in der Fria  
Der Via Claudia entlang ziacha mir inseren Woga ohne Bang  
Inser Weg der isch no weit drum haba mir nimmer länger Zeit

Juppie -juppio mir Mexikaner sein so froh  
juppie -juppio vo Hochgallmigg nach Mexiko.



Krippenspiel für Kindermesse am Heiligen Abend



# Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



## Jahreshauptversammlung 2007

Die Jahreshauptversammlung fand auch im Jahr 2007 am 07. Dezember im Mehrzwecksaal des DOZ statt. Wiederum konnte die Musikkapelle auf ein ereignisreiches musikalisches wie kameradschaftliches Jahr zurückblicken. Zum letzten Mal begrüßte Obmann Wackernell Herbert die Vollversammlung und erinnerte nochmals an die Veranstaltungen, die das abgelaufene Vereinsjahr prägten: Maskenball, Frühjahrskonzert, Dorfkonzert, Vereinsausflug nach Passau, Cäciliamahl mit Ehrungen im Naturparkhaus, Kirchtag sowie unser Konzert in Fiss – Restaurant Bergdiamant. In Namen des scheidenden Ausschusses bedankte er sich bei allen Musikkollegen für ihren gezeigten Einsatz. Für Kapellmeister Mario Riezler war 2007 ebenfalls ein musikalisch gutes Jahr. Die Höhepunkte stellten 2007 wieder das Frühjahrskonzert sowie die Cäcilia-Messe mit ihren anspruchsvollen Programmen dar. Nach den Berichten der einzelnen Funktionäre schritten wir zu den Neuwahlen. Bereits im Vorfeld wurde abgeklärt, welches Mitglied Interesse an einer Funktion im Ausschuss hat und auch bereit ist eine Aufgabe bei der Führung unseres Vereines zu übernehmen. Dank dieser Vorarbeit konnten die Wahlen relativ schnell abgewickelt werden. Der

gemachte Wahlvorschlag wurde von der Vollversammlung einstimmig angenommen. Der Ausschuss der Musikkapelle Fließ setzt sich wie folgt zusammen:

*Kapellmeister*  
Mario Riezler  
(einstimmig bestätigt)  
*Obmann*  
Oswald File  
*Kapellmeister-Stellvertreter*  
Markus Knabl  
*Obmann-Stellvertreter*  
Dominik Pinzger  
*Kassier* Christian Wackernell  
*Jugendreferent* Christine Juen  
*Notenwart* Christof Riezler  
*Techniker* Marian Walch  
*Konzertwart* Edmund Gigele  
*Archivar* Helmut Walch  
*Schriefführerin* Barbara Kathrein

An dieser Stelle möchten wir uns für das entgegen gebrachte Vertrauen seitens unserer Musikkollegen bedanken und bei allen ehemaligen Ausschussmitgliedern für ihre geleistete Arbeit!

## Blochziehen 2008

Auch beim diesjährigen Blochziehen war die Musikkapelle in



rein männlicher Besetzung vertreten. Bei dieser Ausrückung ging es Kapellmeister Mario Riezler nicht nur um die Umrahmung einer Fasnachtsveranstaltung sondern sollte auch eine bestimmte Qualität beinhalten. Der Schwerpunkt lag auf „unterhaltender“ Musik mit Märschen, Walzern und Polkas und nicht wie bisher auf „Faschingsmusik“. Unsere 4 hübschen Markentenderinnen sorgten für die Verteilung von kleinen Klaren.

## Geburtstag Walch Thomas



Thomas Walch feierte am 14.01.2008 seinen 50. Geburtstag. Dies war für die Musikkapelle selbstverständlich ein Anlass um am 19.01.2008 den Jubilar im Rahmen eines Ständchens hochleben zu lassen. Wir wünschen unserem Thomas alles Gute!

Die Schriefführerin *Barbara Kathrein*



## Jugend im aufWIND!

Nach der Neuformation im vergangenen Oktober und einer Probezeit von zweieinhalb Monaten war es am 26. Dezember soweit: Unser Jugendorchester „aufWIND“ sorgte für die musikalische Umrahmung der Heiligen Eucharistiefeyer am Stefanustag.

Für einen großen Teil der Musikkantinnen und Musikanten war dies der erste Auftritt in der Kirche und vor einem Publikum. Vor einer großen Kirchengemeinde spielten wir geistliche und moderne Weihnachtslieder, welche wir unserer Orchesterbesetzung angepasst und teilweise selbst instrumentiert haben. Für uns war diese Messgestaltung eine tolle und lehrreiche Erfahrung; für die netten und positiven Rückmeldungen aus der Kirchengemeinde möchten wir uns herzlich bedanken.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Helmut Walch und Hermann Juen für die Mithilfe und den Transport des Schlagzeuges und der Notenständer.

Derzeit befindet sich „aufWIND“ sozusagen im Winterschlaf, im Frühjahr möchten wir wieder mit der Probenarbeit beginnen und uns auf unseren nächsten Auftritt im Juni vorbereiten.

**Markus Knabl, Kpm.Stv**



## Frühjahrskonzert 2008 „Der Weg als Ziel“

Wenn am 26. April 2008 die Musikkapelle wieder zu einem ihrer jährlichen Höhepunkte, dem Frühjahrskonzert im Kultursaal, ruft, so erwarten Besucher und Zuhörer das Ergebnis vieler Stunden Vorbereitungs- und Probenarbeit. Wurde 2007 mit dem Thema „Evolution – Blasmusik im Wandel der Zeit“ bedeutende Blasmusikländer, deren Komponisten und verschiedene Stilrichtungen präsentiert, soll im Jahr 2008 auch die „Entwicklung“ in den Reihen der Musikkapelle weiter spürbar werden.

Eröffnet wird das heurige Frühjahrskonzert mit der **FESTMUSIK** zu Ehren des Komponisten Richard Wagner, dessen 125. Todestag wir im Jahre 2008 feiern.

Mit dem **REVOLUTIONS – MARSCH op 54** v. Johann Strauß (Sohn), erklingt Wiener Marschmusik aus dem Revolutionsjahr 1848. Nach der Erstausgabe für das Piano schuf Prof. Dr. Alois Wille eine Bearbeitung für sinfonisches Blasorchester.

Mit dem Pflichtstück **MADURODAM** des niederländischen Komponisten Johan de Meij wird die Musikkapelle Fließ am Konzertwertungsspiel im Rahmen der Blasmusiktage des MB Landeck im Herbst 2008 teilnehmen. In Madurodam beschreibt der Komponist eine Touristenattraktion in den Niederlanden, die Miniaturausgabe einer Stadt im Maßstab 1:25, vergleichbar mit dem österreichischen Minimundus.

In den 8 Teilen des Werkes erleben wir unter anderem eine

Militärparade vor der George Madurokaserne, vernehmen das Drehen der Windmühlen und das Glockengeläut der bekannten Kirche Westerkerk der Hauptstadt Amsterdam.

Durch die Verwendung des kryptischen Wortes **NIMROD** als Titel einer seiner „Enigma“ Variationen, sorgte der englische Komponist Edward Elgar schon zu Lebzeiten für wilde Spekulationen und Diskussionen. Mit Nimrod verbindet man in England „hunting“ (dt. Jagd, jagen). Es war wohl nicht für alle naheliegend, dass Edward Elgar mit Nimrod seinen Freund August „Jaeger“ beschrieb und ihm diese Variation widmete. **NIMROD** ist nicht nur ein musikalisches Gemälde über einen adeligen, aufrichtigen und ehrlichen Mann sondern auch ein Stück das vielfach bei englischen Feierlichkeiten und Anlässen bis heute Verwendung findet.

Wenn sich Blasorchester zur Teilnahme an Wertungsspielen melden, müssen sie meist 2 Werke vortragen, ein sogenanntes Pflichtstück (nur sehr wenige Auswahlmöglichkeiten sind vorhanden) und ein Selbstwahlstück, welches - wie der Name schon sagt - der Dirigent nach eigenen Vorstellungen, allerdings im Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Stufe entsprechend, selbst auswählen kann.

Die **CORSICAN LITANY** von Vaclav Nelhybel wird das Selbstwahlstück der MK Fließ bei den Blasmusiktage im Kaunertal 2008 sein und kann eigentlich mit „Emotion“ passend beschrieben werden. In vielen Ländern der Welt war es üblich, dass bei Beerdigungen der Trauerzug von einer „engagierten“ Trauergemeinde begleitet wurde, die den Verlust und den Schmerz

durch immer wiederkehrendes Klagegeschrei zum Ausdruck brachten. Vor allem in südlichen Ländern, besonders im Mittelmeerraum, wurden diese Klagelieder vorwiegend von Frauen auch gesungen, und oftmals wurden sie dann für diese makabere Tätigkeit auch entlohnt.

Vaclav Nelhybel, ein US-amerikanischer Komponist tschechischer Herkunft, verarbeitete einen Trauergesang, der erstmalig 1775 aufgeführt wurde.

Mit James Barnes und **YAMA MIDORI** (dt. „grüne Berge“) wird der zweite Teil des Frühjahrskonzerts eröffnet. Der amerikanische Komponist schrieb diese Ouvertüre als Auftragskomposition für eine japanische High School Band. In schwungvollem Tempo, jazzigen Akkorden und breiten Melodien spiegelt dieses

Stück auch die Jungendlichkeit und Dynamik unserer Kapelle wider.

Die Ballade **LET ME TRY AGAIN** ist in erster Linie wohl durch die Interpretation des Schauspielers, Sängers und Entertainers Frank Sinatra berühmt geworden. Solostücke bieten jungen Talenten die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen. Heuer wird das Christoph Riezler sein. Er wird dieses Stück am Euphonium interpretieren und nur von den Blechbläsern und Schlagwerkern begleitet werden.

Wer sich in die Welt des Blues, Jazz und Swing begibt, wird an klingenden Namen wie Glenn Miller, Count Basie oder Duke Ellington nicht vorbeikommen. Letzterer ist auch in dem Medley **SWING'S THE THING** nach einem Arrangement von Warren

Barker zu finden.

Der Name John Philip Sousa ist zwar nicht jedermann ein Begriff, seine Musik - vor allem seine unzähligen Märsche - sind aber sehr vielen Blasmusikhörern geläufig.

Mit dem Marsch **SEMPER FIDELIS** (dt. „Immer treu“) von John Philip Sousa wird die Musikkapelle Fließ das heurige Frühjahrskonzert beschließen.

*Die Musikantinnen und Musikanten laden die Bevölkerung von Fließ recht herzlich zum Frühjahrskonzert am 26. März 2008 um 20:15 h ein und freuen sich auf einen vollgefüllten Kultursaal!*

**Mario Riezler**  
Kapellmeister

# Musikkapelle Piller

Ehrenkapellmeister Johann Streng feiert seinen 80. Geburtstag

Wichtige Termine Sommer 2008

Unser Ehrenkapellmeister Johann Streng feierte am 15.01.2008 seinen 80. Geburtstag. Mit einem musikalischen Ständchen ließen wir unseren Jubilar im Rahmen seiner Geburtstagsfeier hochleben. Als kleine Anerkennung überreichten wir ihm ein Posthorn mit Gravur sowie einen Blumenstrauß für seine Gattin Agnes.

Über 30 Jahre lang leitete Johann Streng als Kapellmeister die Musikkapelle Piller. Ebenso war er für die Ausbildung sämtlicher Musikanten verantwortlich. Einige davon sind nach wie vor aktive Mitglieder. Besonders stolz ist Johann, dass sein Enkel Burkhard seit November neubestellter Kapellmeister ist. Für seine langjährigen verdienten Leistungen möchte die Musikkapelle Piller recht herzlich „Vergelt's Gott“ sagen. *Wir wünschen ihm alles Gute zu seinem 80. Geburtstag sowie viel Glück und Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.*

- ✓ Frühjahrskonzert: Mi, 21.05.2008
- ✓ Einweihung Sportplatz: So, 01.06.2008
- ✓ Kirchtagskonzert: So, 03.08.2008
- ✓ Platzkonzerte von Juni bis August



## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Freiwilligen Feuerwehr Fließ

Bei der 115. ordentlichen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fließ am 13.01.2008 konnte der Kommandant Christian Wille, Bürgermeister Hanspeter Bock, Bezirkskommandantstellvertreter Albert Praxmarer, Abschnittskommandant Bernhard Kössler, sowie die Vertreter der Feuerwehren Piller und Hochgallmigg begrüßen.

Der Mannschaftsstand der F.F. Fließ beträgt: 98 Aktive, 30 Mann Reserve und 12 Jugendliche. Die 2. Jugendgruppe wurde im vergangenen Jahr in die Feuerwehr überstellt und ist jetzt die Gruppe 7 mit GK Stefan Schütz.

Insgesamt musste die Wehr im abgelaufenen Jahr zu 13 Einsätzen ausrücken. Bei all diesen Einsätzen wurden 750 Stunden an Einsatzleistung erbracht.

Bei 66 Proben und über 2000 Übungsstunden wurden den aktiven Mitgliedern der Aufbau und die Bedienung der Feuerwehrgeschäften erläutert.

Ein Dank gebührt Franz Baumann jun. und seinem Team der die Verkehrsdienste bei Festen und kirchlichen Anlässen organisiert und durchführt.

Nach den Berichten legte das Feuerwehrkommando die Funktion zurück und übergab die Leitung der Sitzung an den Bürgermeister. Dieser führte daraufhin die Wahl des Kommandanten, des Kommandantenstellvertreters, des Kassiers und des Schriftführers durch.

Nach 11 jähriger Tätigkeit als Kommandant und 4 jähriger Tätigkeit als Kommandantstellvertreter legte Christian Wille sein Amt aus beruflichen Gründen nieder.

Ihm folgt der bisherige Stellvertreter Franz Marth als Kommandant nach. Als Kommandantstellvertreter wurde Manfred Schmid gewählt.

Zum Kassier für weiter 5 Jahre wurde wieder Hermann Ebenwalder gewählt. Als neuer Schriftführer wurde Rudi Kathrein bestellt.

Die Gemeinde, die Bezirksvertretung und der alte Ausschuss ehrten den scheidenden Kommandanten und bedankten sich bei ihm und den scheidenden Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurden folgende Kameraden geehrt:

### Für 25 Jahre Feuerwehrdienst:

Baumann Franz, Bock Herbert, Bock Norbert, Gfall Konrad, Gigele Edmund jun., Jäger Alois jun., Juen Franz Josef, Juen Konrad, Juen Gebhard, Kneringer Wilhelm, Schlatter Johann, Schlatter Karl, Schranz Paul, Sieß Friedrich, Spiß Wilfried, Walch Norbert, Wille Christian, Wille Christoph, Würfl Dietmar, Zöhler Siegurt

### Für 40 Jahre Feuerwehrdienst:

File Josef, File Peter, Kathrein Franz, Larcher Wendelin, Schlatter Josef, Schranz Siegfried, Tschögele Franz

### Für 50 Jahre Feuerwehrdienst:

Ortler Hermann, Kneringer Manfred, Marth Ludwig, Wackernell Engelbert

Der neu gewählte Kommandant gratulierte allen geehrten, und schließt die Sitzung mit dem Wahlspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.



Aus dem Ausschuss der F.F. Fließ ausgeschieden sind:

### Walter Gigele

34 Jahre Ausschussfunktion  
12 Jahre Gruppenkommandant der Gruppe 4

übernimmt Herrmann Ortler

### Franz Tschögele

19 Jahre Schriftführer  
übernimmt Rudi Kathrein

### Dietmar Würfl

20 Jahre Ausschussfunktion als Gruppenkommandant

13 Jahre Obermaschinist

übernimmt Dominik Riezler,  
Andreas Gigele

### Thomas Schmid

15 Jahre Ausschussfunktion und Gruppenkommandant der 1. Gruppe

4 Jahre Zugskommandant  
übernimmt Marco Gigele

### Norbert Bock

8 Jahre Bekleidungsbeauftragter  
übernimmt Christian Geiger

### Dietmar Tschögele

7 Jahre Atemschutzbeauftragter  
übernimmt Frank Knabl,  
Arthur Spiß

Weiters neu im Ausschuss als Gruppenkommandanten sind Stefan Schütz und Helmut Jäger.



*Danke den Ausscheidenden für die geleistete Arbeit und wir wünschen den Neuen alles Gute!*

**Der Kommandant  
Franz Marth**



# ERWACHSENENSCHULE FLIESS

Leitung: Andrea Fritz

Eichholz 324 • 6521 Fließ • Tel.: 0 54 42 / 67 67 0 oder 0664 / 4308704

E-Mail: a.fritz@tsn.at

## Kursprogramm Frühjahr 2008 Computerkurs - Grundkurs Excel

### Inhalt:

Das Excel-Fenster, das Tabellenblatt, Zeilen und Spalten einfügen, markieren, löschen, verändern;  
Eingabe von Daten in Zellen, Zellen formatieren;  
Formeln und Funktionen (Grundfunktionen) eingeben;  
AutoFüll-Listen erstellen und einsetzen;  
Arbeiten mit Registerblättern, einfügen, kopieren, umbenennen;  
Sortieren von Dateien, Sortieroptionen, Daten suchen, ersetzen;  
Absolute und relative Zellbezüge, Zellbezüge auf andere Registerblätter und Arbeitsmappen erstellen;  
Einrichten von Dokumenten, Seitenränder, Kopf- und

Fußzeilen; Arbeitsblätter drucken.

Beginn: Aus organisatorischen Gründen musste der Termin geändert werden!!

Kursbeginn ist somit am *Mi, 26.03.2008, 20.15 Uhr*

Dauer: 5 x 2 Einheiten

Betrag: 45,00 €

Leitung: Christian Kiechler

Für diesen Kurs wären noch 4 Plätze frei!



## Die Schützengilde Fließ informiert

Die Schützengilde blickt auf eine erfolgreiche und starke Saison zurück. In allen Klassen der Volksbank Rundenwettkämpfe Luftpistole mit Fließ-Beteiligung ging Fließ als Sieger hervor. Im Mannschaftsbewerb gewann Fließ 1 vor Fließ 2. Bei den Herren reihten sich sogar acht Schützen unter die Top Ten.

### Luftpistole

#### Männer:

- 1 . Greiter Daniel
- 2 . Gigele Manfred
- 3 . Schranz Martin
- 4 . Wohlfahrter Hans Dieter
- 5 . Jäger Dietmar
- 7 . Jäger Gerhard
- 8 . Schranz Roland
- 9 . Müller Emmerich
- 11 . Schranz Wolfgang
- 13 . Neuner Marco

#### Jungschützen:

- 1 . Jäger Alexander

#### Senioren 1:

- 1 . Greiter Bruno
- 5 . Kathrein Christian

#### Mannschaftswertung

- 1 . Fließ 1
- 2 . Fließ 2
- 5 . Fließ 3

### Luftgewehr

#### Männer:

- 9 . Greiter Christoph
- 11 . Kneringer Siegfried

#### Senioren 1

- 8 . Walch Josef SG Fließ

#### Frauen:

- 2 . Greiter Ingrid

#### Mannschaftswertung

3. Fließ 1

## Cupschießen 2007

Beim diesjährigen Cupschießen ging Greiter Bruno als glücklicher Sieger hervor. In einem spannenden Finaledurchgang konnte er sich gegen Müller Emmerich durchsetzen.

**Die Schützengilde Fließ gratuliert allen recht herzlich!**

Alle Ergebnislisten stehen auf [www.sgfließ.at](http://www.sgfließ.at) zum Download bereit

# Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://ortsbildchronikfliess.cjb.net>)

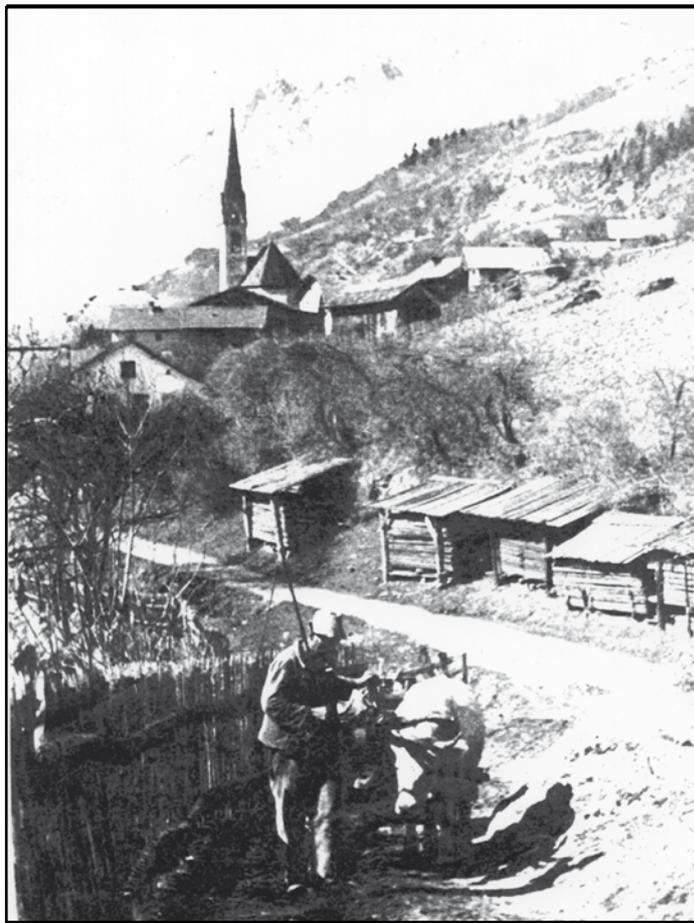
## Straßenbau in Hochgallmigg



In früheren Zeiten führte nur ein Fußweg von Hochgallmigg nach Landeck. In den Jahren 1930 - 32 wurde dann daran gegangen einen Fahrweg zu errichten. Bauausführendes Unternehmen war die Fa. Josef Stockhammer aus Landeck. Die Straßenerrichtung war in diesem felsdurchsetzten Gelände ein schwieriges Unterfangen. Der Neubau der Straße von Urgen nach Hochgallmigg erfolgte dann in den Jahren 1968 - 1979. Die Übernahme als Landesstrasse durch das Land 1989.

## Fuhrwerk im Bachli

Das nächste Bild zeigt den alten Weg vom Mühlbach zur Philomenakapelle. Mit auf dem Foto ist Johann Gabl senior, der mit seinem Ochsengespann vorbei an's „Romanasa Bangart“ Richtung „Angerli“ fährt. Im Hintergrund die „Ladasteck“ und „s'Woabl's Acker“.



## Fabriksbau im Nesselgarten

Nachdem die Gemeinde Fließ auch damals schon eine große Anzahl von Auspendlern aufwies, war der Plan des deutschen Fabrikanten Krieg im Nesselgarten eine Produktionsstätte für Stilleuchten zu errichten, ein willkommenes Angebot. Die Gemeinde stellte für den Betrag von



ÖS 87.510.- ein 5.800 m<sup>2</sup> großes Grundstück zur Verfügung, mit der Auflage bei Nichtzustandekommen des Projektes Heimfall der Grundfläche an die Gemeinde. Die Landesregierung gewährte im September 1970 Herrn Krieg ein zinsloses Darlehen von einer Million Schilling auf die Dauer von 5 Jahren. Nach ursprünglichem Plan sollte die Fabrik Ende 1972 bereits 60 Mitarbeiter beschäftigen. Das Projekt wurde nicht realisiert, das Darlehen gestrichen und der Grund fiel wieder an die Gemeinde zurück. Übrig blieb das was auf dem Bild zu sehen ist.

**Josef Marth**

*Eine neue Homepage der Chronik ist im Aufbau. Es ist beabsichtigt diese in späterer Folge als Link in die der Gemeinde einzubauen. Bis dahin sind alle eingeladen, die Begriffe im **Dialektwörterbuch** durch Einträge zu ergänzen.*

**(<http://fliess.marth.name>)**

# Auflösung Gemeindeblattquiz

...Wer macht  
WO und  
wie und  
was??



Lautete die Frage, beim letztmaligen Gemeindeblattquiz. Die Herbergsuche, die Überbringung des Friedenslichtes, den Nikolaus/Krampus im Dorf?

Zwei Handvoll Einsendungen erreichten das Gemeindeamt. Dabei auch die richtige Lösung von **Schmid Elena**, Dorf.

## Liebe Elena!

*Wir schließen uns den Glückwünschen des Bürgermeisters an und wünschen viel Freude und Appetit bei der Einlösung deines Gutscheines.*

# Auflösung Gemeindeblattquiz

## MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Am 9.2.08 hielt der Museumsverein seine Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann, Dr. Walter Stefan, konnte über viele Aktivitäten während der Saison 2007 berichten:



- \* 2 Vorträge - Mag. Caroline Walde und Mag. Helga Marchhart
- \* 5. Via Claudia Marsch
- \* Präsentation der Kulturkarte mit Dr. Erhart
- \* Archäologische Grabung am Gachen Blick und in Fließ
- \* Hangkonzert mit Delago - Auer
- \* Filmaufnahmen für „Spuren der Vergangenheit“
- \* Museumsausflug nach Meano
- \* Tag des Denkmals mit Wanderung vom Piller bis ins Museum
- \* Lange Nacht der Museen.

Unser Bürgermeister gratulierte dem Obmann und seinem Team zu den vielfältigen Veranstaltungen neben dem Museumsbetrieb und wünschte weiterhin so viel Engagement und Freude bei der Arbeit im und um's Museum.

### **Zum Museumsbetrieb 2007 kann ich berichten:**

In dieser Saison wurden 3.225 Personen durch das Museum geführt. Darunter 36 Schulklassen, 34 Gruppen und 761 Gäste mit Gästekarte aus der Region Tirol-West. Während der Sommermonate waren

wieder 3 Jugendliche über jeweils 3 Wochen im Museum beschäftigt: Julia Marth, Gabriel Partl und Anna Schranz. Alle drei waren mit viel Freude und Begeisterung bei ihrer Arbeit. Hanna File war für 4 Tage zum Schnuppern im Museum - sie wird 2008 3 Wochen als Museumsführerin arbeiten.

Besondere Gruppen aber waren 2007 einmal die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck in Begleitung unseres Bürgermeisters, und weiters 2 Gruppen von Lauer-Reisen, welche unter dem Motto: „Archäologie und Reisen“ in 7 Tagen von Göttingen/München bis Müstair fahren. Der Besuch unseres Museums ist der erste Programmpunkt auf dieser Reise und wurde vom Reiseleiter als der Paukenschlag in seinem Programm bezeichnet.

Noch eine ganz besondere Gruppe aus Augsburg mit Archäologen, Universitäts-Professoren und Geschichtswissenschaftlern konnte Pepi durch das Museum führen. Diese Führung dauerte 3 ½ Stunden - das war sicher die ausführlichste und kritischste Besichtigung unserer Funde während des letzten Jahres.

Zum Abschluss der Museumssaison und zu meiner persönlichen Freude konnten wir die Führer des Naturpark Kaunergrat, mit Dr. Ernst Partl und Marlene Fuchs an der Spitze, im Museum willkommen heißen.

Während einer Museumssaison gibt es auch immer wieder besondere Erlebnisse, welche man nicht vergisst. Von zwei solchen Begebenheiten möchte ich kurz berichten:



*Herr Klien meldet einen Bus aus Kärnten mit 42 Personen für Freitag, 16.00 Uhr zum Museumsbesuch, Kirchenführung und Besichtigung der Schalensteine an. Ich stehe mit einem Führer parat. 16.00 Uhr, von einem Bus keine Spur. Es wird Halbfünf, vom Bus immer noch nichts zu sehen oder zu hören. Ich malträtiere mein Handy – natürlich nur die Mailbox. Mittlerweile kommt schon die nächste Gruppe. Ich schicke den 2. Führer nach Hause und will gerade meinen Dienst quittieren – schließlich ist Freitag Abend, da kommen schnaufend und schwitzend sage und schreibe 28 Personen zwischen 65 und 82 Jahren bei der Darre herauf – unsere Gruppe aus Kärnten. Was ist passiert? Der Busfahrer hat das Fahrverbotsschild mit 12 m gesehen und ist nicht mehr weiter gefahren – sein Bus hatte exakt 12 m Länge – er schickt die Leutchen zu Fuß über den Vögelebühel nach Fließ. Die Komik am Rande – 10 Minuten nach dem Eintreffen der sportlichen und mutigen Museumsbesucher kommt auch der leere Bus! – Warum? Zwischenzeitlich hat eine Polizeistreife beim Zoll Halt gemacht und dem Kärntner Busfahrer das Verkehrsschild erklärt. Ich bin ganz sicher, diese lieben Leute vergessen den Museumsbesuch in Fließ nie! Ja und dann kommt der 31. Oktober, ein kühler nebelverhangener Herbsttag – mein letzter Arbeitstag. Ihr könnt euch sicher alle vorstellen, was es da*

## MUSEUMSVEREIN FLIESS VORHABEN FÜR 2008

noch für mich an Arbeiten zu erledigen gibt. –Kassa abrechnen, Bank erledigen, Anrufbeantworter besprechen, Listen vervollständigen usw.

Es ist 10 Minuten vor 10 Uhr, da kommt ein Mann mit einer Mütze und mit Rucksack bei der Museumstüre herein mit einem lauten „AVE“ – ich nicht verlegen und setzte fort mit „MARIA“.

Mützenmann fragt: „Sie heißt Maria“? Ich antworte: „Nein Resi“!

Mützenmann wieder: „Ist sie immer so gut aufgelegt“? Ich: „Nein, nur heute, da heute ihr letzter Arbeitstag ist“! Und mit der Anrede in der 3. Person geht es den ganzen Vormittag weiter.

Schließlich wird es 12 Uhr und der Mützenmann verlässt mich mit der Option am Nachmittag um 15 Uhr wieder zu kommen, wenn sie ihm verspricht, dass er aber keinen Eintritt mehr zu zahlen braucht. Sie verspricht nichts mehr, denn inzwischen weiß der Mützenmann, dass sie am Montag auf Urlaub fährt, mit wem sie fährt, wohin sie fährt, wie lange sie fährt, dass sie Mann und Kinder zu Hause hat und noch vieles mehr!

Was sie ihm aber nicht sagen konnte war, warum es in Fließ keine Straßennamen, sondern nur Hausnummern gibt.

Da bin ich jetzt ganz sicher, dass ich diesen Museumsbesucher nie vergessen werde.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Ausspruch des Augsburger Geschichtsprofessors Herr Zettl: OHNE HERKUNFT KEINE ZUKUNFT

*Herzlich Resi Mark*

Der Museumsverein Fließ hat sich für 2008 die Umsetzung von zwei großen Projekten vorgenommen:

die Fertigstellung des Projektes „Alpines Heiligtum Pillerhöhe“ und die weitere Erforschung des bronzezeitlichen Hauses in Silberplan.

Beim Projekt Pillerhöhe soll der Brandopferplatz und die nahegelegenen Felsspalten sowie die Altwege für die Besucher aufbereitet werden. Einerseits soll die archäologische Zone vom Verkehr beruhigt und für die Besucher sicherer gemacht werden. Dazu ist die Verlegung der Landesstraße nach Piller auf einem kurzen Bereich notwendig. Andererseits sollen Informationstafeln und Grafiken den Besucher auf die Bedeutung des Opferplatzes hinweisen, und den Ablauf der Opferzeremonien darstellen. Dabei sollen in der bestehenden Naturlandschaft keine größeren Eingriffe vorgenommen werden. Informationstafeln und Gestaltungen sollen vor allem dort erfolgen, wo derzeit schon durch die Straße die Landschaft verändert wurde.

Der zweite Schwerpunkt unserer Bemühungen ist die weitere Erforschung des bronzezeitlichen Hauses in Silberplan. Das bei der letztjährigen Grabung in einem kleinen Bereich freigelegte Haus ist nach Aussagen der Archäologen in einem erstaunlich guten Erhaltungszustand. Die bergseitigen Mauern sind noch bis auf eine Höhe von 6 bis 7 Steinlagen erhalten. Mit der vollständigen Freilegung der Mauerreste kann man feststellen, wie das Haus, das ja zum Großteil



*Grabung 2007 - die gut erhaltene bergseitige Mauer*

aus Holz bestanden hatte, gebaut wurde. Die diversen Einzelfunde aus dem Bereich des Hauses geben Rückschlüsse über den Alltag der Menschen in der Bronzezeit in Fließ. Die Erforschung des Hauses ist deshalb so wichtig, weil es wohl das letzte Haus aus dieser Zeit in Fließ ist, das noch nicht durch spätere Baumaßnahmen zerstört wurde. Ich möchte schon jetzt die Fließer Wirtschaft und die Bevölkerung um die Unterstützung dieses Projektes ersuchen.

*Dr. Walter Stefan*

## Weihnachtskrippen

Auch in diesem Schuljahr bastelten die Schüler der Hauptschule Fließ im Rahmen des Werkunterrichtes unter der Anleitung von HOL Josef Ziehesberger tolle Weihnachtskrippen. Wie man auf den Fotos erkennen kann, sind den Schülern dabei wahre Meisterwerke gelungen.



# Kirchenchor Piller



Wir danken Euch

dir, liebe Irma Flür, für 25 Jahre  
 dir, liebe Agnes Eiter, für 40 Jahre  
 dir, lieber Johann Streng, für 60 Jahre (davon 30 Jahre Chorleiter)

für Eure treue Zugehörigkeit zum Kirchenchor Piller.

Und hoffen, dass wir mit Euch noch viele Jahre singen können.

Die Mitglieder des Kirchenchores Piller

DANKE



## DER OBST- UND GARTENBAUVEREIN FLIESS INFORMIERT

Am 16.2.2008 führte der Verein die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durch.

Da der bisherige Obmann, Josef Schlatter und der Kassier Konrad Juen nach mehr als 15 jähriger Tätigkeit in der Vereinsführung ihre Funktion nicht mehr übernehmen wollten, wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt.

**Obmann:** *Oskar Schmid*  
**Obmannstellvertreter:** *Josef Schlatter*  
**Kassier:** *Helmut Köhle*  
**Kassierstellvertreter:** *Michael Ferrari*  
**Schriftführer:** *Alois Dangl*  
**Schriftführerstellvertreter:** *Edmund Gigele*

*Beiräte:*

**Gartenbau** *Veronika Schranz*  
*Klara Wille*  
**Obstbau** *Reinhard Spiss*  
*Stefan Wille*

Am Samstag 1.3. und 8.3. wurde der jährliche Baumschnittkurs unter der fachkundigen Leitung der ausgebildeten und geprüften Baumwärter, Reinhard Spiss, Edmund Gigele und Stefan Wille durchgeführt.

An folgenden Terminen (jeweils

1. Freitag in den geraden Monaten) und Orten werden auch 2008 wieder Obstbaumstammische durchgeführt, wobei nicht nur Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines, sondern alle Obst- und Gartenbauinteressierte herzlich eingeladen sind:

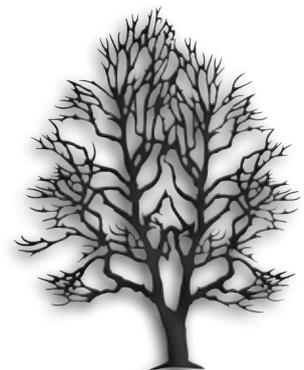
**4.4.** Gasthof Bergland  
**6.6.** Gasthof Neuen Zoll  
**8.8.** Gasthof Löwen Urgen

**3.10.** Gasthof Alpenrose Hochgallmigg

**5.12.** Nikolaus -kein Stammtisch.

Je nach Witterung werden auch Frühschoppen im einen oder anderen Obstgarten durchgeführt werden. Diese Termine werden witterungsbedingt kurzfristig festgelegt und bekannt gegeben.

**Der Obmann: Oskar Schmid**



# Fließer Berg- und Naturfreunde

## Tätigkeitsbericht über das Jahr 2007

Wir haben wieder das ganze Jahr hindurch ein Auge auf die Müllsituation im Gemeindegebiet geworfen. Dafür haben wir in 387 Gängen 1894 Stunden aufgewendet. Während unserer selbst auferlegten Gänge beseitigen wir immer wieder Verunreinigungen vor allem entlang der Wanderwege. Besonders eifrig dabei war unser Mitglied Bazzanella Reinhard. Problemzonen waren und bleiben die Straßenränder. Hier muss der Gemeinde ein Dank ausgesprochen werden, die immer wieder einmal eine Säuberungsaktion durchführt. Unverständlich ist uns auch, dass es immer noch Leute gibt, die Gras- und Heckenschnitt – also biologische Abfälle – auf Gemeindegrund ablagern müssen, obwohl diese Abfälle kostenlos im Bauhof abgeliefert werden können. Wir möchten nicht wissen, was diese Leute sagen würden, wenn man auf ihrem Grund versuchte, dieses Material zu deponieren. Manche „nette“ Mitbürger verwechseln eine Grillstation mit einer Müllverbrennungsanlage (siehe Bild) und bedenken dabei gar nicht, dass das sogar ziemlich gefährlich sein kann. Denn bei der Verbrennung von Plastikmaterial entstehen die verschiedensten chemischen Verbindungen, die gesundheits-schädigend sein können.

In Zusammenarbeit mit den Bewohnern und den Kindern der Schlosssiedlung wurde im April das Gebiet in und



um die Siedlung von herumliegenden Abfällen gesäubert. Im Mai haben wir die Gebiete Kälbergatter, Waldweiher, Piller Moor und Gacher Blick als Frühjahrsputzaktion gesäubert.

In neun Besprechungen behandelten wir Probleme und Themen, die zu unseren ideellen Zielen gehören. Vor allem befassten wir uns mit dem Klimawandel und dem ökologischen Fußabdruck des Österreichers.

Auch ein paar wunderschöne gemeinsame Berg- und Klettertouren waren uns wieder vergönnt:

- 14.04.07: *Glockturm Schitour*
- 20.05.07: *Tschirgantrunde mit dem Fahrrad*
- 06.07.07: *Hochötz, Wetterkreuz (Öztaler Alpen)*
- 13./14.07.07: *Ortler über die Payerhütte*
- 14.07.07: *Namloser Wetterspitze (Lechtaler Alpen)*
- 17.07.07: *Muttler (Samnaungruppe)*
- 26.07.07: *Marmoladaüberschreitung über den Westgrat (Dolomiten)*
- 17.08.07: *Silberspitze (Lechtaler Alpen)*
- 18.08.07: *Sextener Rotwand (Sextener Dolomiten)*
- 19.08.07: *Paternkofel (Sextener Dolomiten)*
- 23.09.07: *Hochzeiger Öztaler Alpen*
- 28.10.07: *Weißseespitze über den Westgrat*

Am 7. und 8. Dezember hielten wir unter der Leitung von Heeresbergführer Robert Stenico eine Lawinenübung in Theorie und Praxis am Gachen Blick ab.

*Heinrich Wilde*

## Faschingskränzchen der Pensionisten

Der Pensionistenverband feierte den heurigen Fasching mit einem Kränzchen im Hotel Alpenblick. Musik und Tanz, sowie angeregte Unterhaltung, trugen zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Die „ältere Generation“, die nicht unbedingt zum alten Eisen zählt, verbrachte gemeinsam diesen Nachmittag. Bei einem gelungenen Schätzspiel konnten Geschenkskörbe gewonnen werden. Die gute Stimmung sieht man an den Gesichtern der glücklichen Gewinner hier auf dem Bild.



# VIA CLAUDIA LAUF TIROL

# 2008

# 01. MAI

**Auch heuer veranstaltet der Verein Lauf Langlauf Fließ am 1. Mai den bereits 6. VIA CLAUDIA LAUF TIROL..**

Folgende Bewerbe werden durchgeführt:

- |                       |   |  |
|-----------------------|---|--|
| <b>Zwergellauf</b>    | } | Runde(n) im Dorfbereich  |
| <b>Kinderlauf</b>     |   |  |
| <b>Schülerlauf</b>    |   |  |
| <b>Nordic Walking</b> | } | Traditionelle Strecke entlang der Via Claudia Augusta von der Kronburg nach Fließ (Dorf) |
| <b>Hauptlauf</b>      |   |  |

#### **Anmeldung:**

Online unter [lf.fliess.at](http://lf.fliess.at), oder

telefonisch unter (0650) 2537318 (Obm. Thomas Zöhrer).

Wir bitten euch nach Möglichkeit das online-Anmeldeformular zu benutzen!



## Flieber Tennisjugend auf „Du“ und „Du“ mit Sybille Bammer, Stefan Koubek und Jürgen Melzer

Vom 12.-15. Dezember 07 fand die Tennis Trophy in St. Anton statt. Mit dabei auch Kinder und Jugendliche vom TC Fließ, welche die Möglichkeit nutzten, ihre heimischen Vorbilder genau unter die Lupe zu nehmen. Die Kinder sind mit vielen Eindrücken nach Hause gefahren, die ihnen lange in Erinnerung bleiben werden. Besonders erfreulich war, dass sich die Stars von heute viel Zeit für die möglichen Stars von morgen genommen haben. Ein besonderer Dank gilt Hermann Waldegger und Peter Ortner, die als Begleitpersonen mit dabei waren.

**Günther Riezler**



# Judo-Club Tiroler Oberland



## Tiroler Katameisterschaft

Am Sonntag, den 26.01.2008 veranstaltete der Judo-landesverband Tirol eine Katameisterschaft. An dieser Meisterschaft nahmen Judokas aus einigen Tiroler Judo-vereinen teil.

Wie bei allen traditionellen Kampfkünsten Japans, ist auch im Judo die so genannte Kata ein fester Bestandteil des Trainings. Das Wort Kata bedeutet dabei so viel wie Form, Zeremonie oder Schauspiel. Im Kampfsport hat es die Bedeutung von genau festgelegten Übungen zum Zwecke der Demonstration und Verinnerlichung von Techniken. Kata werden im Judo -im Gegensatz zu vielen anderen Kampfkünsten -immer zusammen mit einem Partner durchgeführt.

Bei der Nage-no-kata (Kata der Wurftechniken) belegten die Starter des Judoclubs Tiroler Oberland folgende Platzierungen:

- 1. Platz: Lukas Wille und Dietmar Staggl
  - 5. Platz: Thomas Wille und Martin Patsch
  - 6. Platz: Reinhold Jäger und Thomas Wille
- Bei der Katame-no-kata (Kata der Bodentechniken) konnten folgende Platzierungen erreicht werden:*
- 1. Platz: Staggl Dietmar und Lukas Wille
  - 2. Platz: Thomas Wille und Reinhold Jäger

Internet: <http://www.judo-tirolerobberland.at>  
E-Mail: [fliess@judo-tirolerobberland.at](mailto:fliess@judo-tirolerobberland.at)

## Neue „Judomeister“ beim Judoclub Tiroler Oberland

Am Sonntag, den 17.02. fand im Judozentrum Innsbruck die DAN-Prüfung statt. Nach über zweimonatiger intensiver Vorbereitung traten auch vom Judoclub Tiroler Oberland Judokas zu dieser Prüfung an. Im Gegensatz zu den Schülergraden sind die DAN-Grade (schwarzer Gürtel) die Meistergrade im Judo. Bei der DAN-Prüfung muss jeder Judoka sein theoretisches und praktisches Verständnis für den Judosport unter Beweis stellen. Zu den bestandenen Dan-Prüfungen und den erreichten DAN-Graden kann allen angetretenen Judokas nur gratuliert werden. Von den Fließer Judokas wurden folgende Graduierungen erreicht:

- 2. DAN: Thomas Wille
- 1. DAN: Reinhold Jäger und Lukas Wille



## SPORTVEREIN PILLER

Ergebnisse der bisher durchgeführten Rennen:

### Vereinsrodelrennen:

Vereinsmeisterin: Agnes Erhart  
Vereinsmeister: Roland Erhart

### Vereinsschirennen:

Schülermeisterin: Nadine Muigg  
Schülermeister: Simon Muigg  
Vereinsmeisterin: Astrid Hairer  
Vereinsmeister: Armin Flür

### Vereinslanglaufrennen:

Vereinsmeisterin: Astrid Hairer  
Vereinsmeister: Peter Streng



# Fließ aktuell

freut sich über die Verbindung zu jenen FließerInnen - bunt verstreut in der großen, weiten Welt - die sich trotz örtlicher und zeitlicher Entfernung noch gut und gern in ihrer Heimatgemeinde verwurzelt fühlen.

Ich kann mich noch gut an ein Gespräch mit dem damals frisch gewählten Bürgermeister Hanspeter Bock in Bempflingen erinnern. Als ich ihm zu seiner Wahl gratulierte, hat er mich gefragt: „du sog amol Birgit, wos tatsch du drvon holt, wenn mir enk Auslandsfließer s'Gemeindeblattli zuschicka tata?“ Nun ich habe ihm im Spaß geantwortet, dass wenn er bezahlt ich ihm sofort meine Adresse geben würde. Soweit ging seine Zuneigung zu den Auslandsfließern natürlich nicht, doch dank meiner Mama, die es sich nicht nehmen läßt, mir jedes Jahr das Fließer Gemeindeblatt zu schenken, genieße ich seither quartalsmäßig das Neueste aus meiner Heimat zu lesen. Dass aber an einem Sonntag im Januar Agnes Schmid bei mir anruft, um mich um einen Artikel in eben diesem Gemeindeblatt zu bitten, darauf wäre ich im Leben nicht gekommen. Was um Gottes willen soll ich bloss schreiben, und wen interessiert es denn, wie es mir seit meinem Umzug nach Deutschland ergangen ist? Laut Agnes anscheinend doch jemand. Also habe ich zugesagt, ein bißchen aus meinem Leben zu erzählen. Aber wer bin ich eigentlich?

Ich wurde am 11. Oktober 1968 in Fließ, genauer im Mühlbach im alten Haus von Alois und Maria Knabl als zweites Kind von Paula und Anton Walch geboren. Somit bin ich eine waschechte Fließerin und habe nicht den Umweg über

das Krankenhaus Zams genommen. Mit einem Jahr sind wir dann in das neue Haus im Mühlbach 10 umgezogen. An das alte Haus kann ich mich noch gut erinnern, konnte man in ihm doch hervorragend verstecken oder auch „Fangerlix“ spielen. Meistens waren auch „Gobels“ Kinder und „Becklas“ Kinder mit von der Partie. Wenn ich heute an Fließ denke, dann sind es natürlich hauptsächlich Kindheitserinnerungen. Erinnerungen an Spiele, die wir selbst erfunden haben, an Gruppen



von Kindern, die sich gegenseitig bekämpft haben, an Hütten bauen und diese verteidigen und noch vieles mehr. Es war für meinen Bruder Helmut und mich eine vollkommen andere Kindheit als mein Sohn oder auch Helmut's Kinder sie heute haben. Spielsachen waren rar und die Fantasie lief bei uns noch auf Hochtouren. Computer, Handy und Playstation kannten wir noch nicht einmal dem Namen nach. Mein Vater war Nebenerwerbsbauer und so

mit unter der Woche tagsüber nicht zu Hause. Meine Mutter mußte mit uns Kindern den Hauptteil der Landwirtschaft bewältigen. Ich kann mich gut daran erinnern, wie oft ich so gern ins Schwimmbad gegangen wäre, aber der Acker oder die Wiese mussten noch fertig gerochen werden. Und dann war das Schwimmbad halt immer am falschen Ende von Fließ, und es war meistens zu spät, um noch den langen Weg vom Mühlbach bis hinaus zum Kalvari zu gehen. Im nachhinein weiß ich, dass mir diese Kindheit nicht geschadet hat, so lernte ich früh, was arbeiten heißt und dass man seine Freizeit richtig genießen soll.

Meine Schulzeit verbrachte ich in Fließ, zuerst in der Volksschule und dann vier Jahre in der Hauptschule. Mein neuntes Schuljahr machte ich in der Haushaltungsschule in Perjen. Ich war zum ersten Mal von zu Hause fort und das gleich in einem Internat. Aber mir hat es von Anfang an gefallen und ich hatte keinen Tag Heimweh. Nach der Haushaltungsschule begann ich meine Lehre beim Geiger in Fließ. Eigentlich kam ich zu diesem Beruf wie die Jungfrau zum Kind. Ich war damals den letzten von insgesamt drei Sommern mit meinem Vater auf der Goglesalm und mein Bruder kam eines Tages und sagte, ich solle mit runter ins Dorf kommen und mich bei der Greti und dem Franz vorstellen. Wenn ich daran denke, wie meine Freunde und Bekannten um einen

Ausbildungsplatz für ihre Kinder kämpfen, sind meine Erzählungen schon witzig. So trabte ich also zum Geiger um mich „vorzustellen“. Schon allein das kam mir ziemlich komisch vor, Greti und Franz kannten mich schließlich, seit ich allein zum einkaufen losgeschickt wurde. Innerhalb einer viertel Stunde war ich als Lehrling eingestellt und Greti und Franz wurden zu Chefin und Chef und meine Mutter war zufrieden, dass ihr „Madli“ was lernt und im Dorf bleibt. Ich muss gestehen, dass ich mir damals absolut keine Gedanken um meine berufliche Zukunft gemacht habe und es nur meiner Mutter zu verdanken habe, daß sie bei Geigers nachgefragt hat, ob diese nicht ein Lehrling bräuchten. Die nächsten vier Jahre blieb ich also dem Dorf erhalten und es sah zuerst ganz so aus, als würde das für den Rest meines Lebens so bleiben. Aber das Schicksal meinte es anders und schritt in Gestalt meines jetzigen Mannes Gerald ein. Ich lernte Gerald schon 1986 in der Traubebar kennen. Aber richtig ernst wurde es erst 1988 für mich. Nach einem Jahr Fernbeziehung, in dem er fast jedes Wochenende die Strecke Deizisau/ Fließ zurücklegte, beschlossen wir, daß ich zu ihm ziehen würde. Er arbeitet in einem Maschinenbaubetrieb und in unserer Gegend hätte er nur schwer Arbeit gefunden. Verkaufen, so sagte ich mir, kann ich überall. So war es für mich von Anfang an klar, dass ich meine Zelte in Fließ abbrechen und ins Schwabenland ziehen würde. Diesen Schritt habe ich bis heute nicht bereut. 1989 war es dann soweit, wir hatten uns in Plochingen eine Eigentumswohnung gekauft und somit begann mein neues Leben in Deutschland. Das erste Jahr arbeitete ich noch in meinem erlernten Beruf in einem Modegeschäft. Dann wechselte ich allerdings ins Büro. Die Arbeit in einer Drucke-

rei in Esslingen war vielseitig und interessant für mich. Egal ob es um die Telefonzentrale ging, Kundenberatung vor Ort, Lieferscheine und Rechnungen schreiben oder den Versand von fertigen Produkten, jeder Tag war abwechslungsreich. Manchmal arbeitete ich auch in der Produktion mit. 1993 haben Gerald und ich geheiratet. Standesamtlich in Plochingen und kirchlich natürlich in Fließ in der Barbarakirche. Viele unsere Freunde schwärmen heute noch von der tollen Bergkulisse und der schönen Hochzeit. Am 16. Juli 1994 kam unser Sohn Ronny zur Welt und für uns begann ein neuer Lebensabschnitt als Eltern. Ich genoss es „Vollzeitmutter“ zu sein, doch als mein Sohn andert-halb Jahre alt war, spürte ich, dass es Zeit wurde wieder ein bißchen zu arbeiten. Zum Glück habe ich ganz tolle Schwiegereltern, die nur zu gerne auf ihren Enkel aufgepasst haben. Ich arbeitete dann als geringfügig Beschäftigte in der Zentralbuchhaltung von Aral als EDV Erfasserin. Leider wurde der Standort in Stuttgart nach vier Jahren aufgelöst und ich musste mir wieder eine neue Aufgabe suchen. Das schöne bei den Minijobs ist, daß ich immer genügend Zeit für meinen Sohn und den Haushalt hatte. Und dieser vergrößerte sich, als wir 1996 ein Haus in Köngen kauften. Seither lebe ich mit meiner Familie in diesem Dorf (ca. 9 500 Einwohner) am Fuße der schwäbischen Alb. Hier fühle ich mich sehr wohl, habe viel Grün um mich und bin gleichzeitig in zentraler Lage. Auch habe ich eine wunderbare Sicht auf die schwäbische Alb und somit ein paar „Miniberge“ als Erinnerung an meine Heimat. Was mich immer wieder verblüfft ist, dass so viele hier Fließ kennen. Einer meiner Nachbarn hat mir erklärt, dass alle seine Kinder am Venet schifahren gelernt haben. Ich musste zugeben, dass ich noch

nie in diesem Schigebiet war. Schifahren war immer das Hobby von meinem Bruder, ich ging viel lieber schwimmen. Das tollste Erlebnis hatten wir allerdings vor fünf Jahren im Urlaub. Wir waren auf der griechischen Insel Kos und haben uns schon auf dem Weg in unser Hotel mit Schwaben unterhalten. Die Familie war auch noch im selben Hotel wie wir und so trafen wir uns am nächsten Tag am Pool wieder. Im Verlauf des Gesprächs fragte mich der Mann, dass ich ja wohl keine waschechte Schwäbin wäre. Ich habe mich dann als Tirolerin geoutet. Er wollte gleich wissen woher aus Tirol ich denn komme. „Ich komme aus Fließ“, antwortete ich ihm und wollte schon beschreiben wo genau dieses kleine Dorf liegt. „Ha, des isch ja glatt, da war i vor zwoi Wocha auf m Dorffesch“, bekam ich im schönsten Schwäbisch erklärt. Ich war natürlich platt, so ein Zufall, dachte ich. Aber richtig witzig wurde es erst als seine Frau mich ansah und fragte, ob ich die Schwester vom Helmut Walch sei. Fassungslos gab ich zu, dass sie vollkommen richtig liegt, aber wer um Himmels Willen sei denn sie? Mein Mann kam gerade in diesem Moment dazu und sah sie nur kurz an und meinte: „du bist doch die Schwester von der Marion Wetzels“. Wir hatten niemand anderen als den zweiten Vorstand der Musikkapelle Bempflingen, Wolfgang Mai, mit seiner Familie getroffen. Seine Frau Silvia, sowie ihre Geschwister und ihr Vater waren lange Zeit Mitglieder bei der Musikkapelle. Viele werden sich bestimmt noch an Marion Wetzels und ihr „Heidi“ erinnern. Wir fanden noch heraus, dass die gesamte Familie Wetzels bereits bei uns im Mühlbach übernachtet hat. Dies war der Beginn einer schönen Freundschaft und wir sehen uns seither regelmäßig. Wolfgang ist natürlich immer sehr inter-

essiert, was es in Fließ, besonders bei der Musikkapelle Neues gibt. Man sagt den Schwaben nach, dass sie geizig und unnahbar wären. Ich habe das anders kennen gelernt. Auch hier kommt man mit Freundlichkeit und einem Lächeln genauso weit wie in Tirol.

Besonders mag ich, dass man hier sehr viele Freizeitangebote hat. Gerald und ich gehen gerne ins Musical (Stuttgart ist ja nicht weit), aber auch diverse Konzerte in der Schleyerhalle oder wie letztes Jahr die Gruppe „Genesis“ im ausverkauften Daimlerstadion sind ein Erlebnis. Hier kam ich auch zu meinem Hobby, der Encaustic. Das ist eine uralte Maltechnik, die es schon in Ägypten gab. Man malt hier mit einem kleinen Bügeleisen, auf das man gefärbtes Bienenwachs schmilzt. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Farbmischungen und Fantasiebilder dadurch entste-

hen. Durch diverse Kurse habe ich in den letzten vier Jahren immer wieder neue Techniken dazugelernt. 2006 hatte ich die erste Ausstellung im Rathaus in Wendlingen, 2007 an meinem jetzigen Arbeitsplatz, einer Trattoria. Ja, zur Zeit arbeite ich da, wo ich nie im Leben arbeiten wollte, im Gastgewerbe. Meine Chefleute sind aber mehr Freunde als Vorgesetzte und ich fühle mich in dieser Familie sehr wohl. Außerdem arbeite ich nur Mittags und bin somit abends bei meiner Familie. Ich war und bin immer aufgeschlossen, etwas neues auszuprobieren und Menschen kennen zu lernen. Ich glaube mit dieser Einstellung kann man überall auf der Welt Fuß fassen und sich heimisch fühlen. Sicher denke ich immer mal wieder an mein Heimatdorf Fließ, das wird sich auch nicht ändern. Dort bin ich geboren und aufgewachsen. Diese Zeit hat mich für mein späteres

Leben geprägt und ich bin froh darüber. Außerdem habe ich noch Familie da, deshalb kommen wir auch ab und zu nach Fließ. Auch um das Grab meines Vaters, der leider 1994 viel zu früh verstorben ist, zu besuchen. Sicher sieht man dann auch die Veränderungen, (wahrscheinlich noch deutlicher als wenn man in Fließ wohnt) und findet nicht alles toll. Aber wichtig ist doch, dass die Flieger mit den Veränderungen einverstanden sind, egal ob wir „Auslandsflieger“ manche nicht unbedingt als Fortschritt erkennen können. Für mich gilt die Devise: „Leben und leben lassen“ in diesem Sinne verabschiede ich mich und schicke die besten Wünsche und liebe Grüße nach Fließ!

**Eure Birgit Fahrion  
geb. Walch**

## Hinweise für Artikel in »*Fließ aktuell*«

### **Folgende Punkte sollten unbedingt für Veröffentlichungen im Gemeindeblatt beachtet werden.**

- ☞ Abgabetermin einhalten; der Abgabetermin ist im Impressum ersichtlich!!
- ☞ Name des Verfassers angeben
- ☞ Texte bitte in digitaler Form abgeben (wenn Texte via E-Mail geschickt wird, dann als Anhang dem Mail beifügen)
- ☞ Bilder separat abgeben (nicht im Dokument abspeichern)
- ☞ Auf unscharfe und falsch belichtete Bilder verzichten
- ☞ Die Dateinamen der Dokumente und der Bilder sollen aussagekräftig sein z.B.: mkfliess\_1.jpg
- ☞ Beim Dokument die Dateinamen der Bilder angeben, die hinzugefügt werden sollen
- ☞ Die Auflösung der Bilder sollte mindestens 300 dpi betragen
- ☞ Bilder aus dem Internet dürfen grundsätzlich ohne Erlaubnis nicht verwendet werden
- ☞ Fertige PDF –Dateien (Adobe) mit entsprechender Auflösung sind möglich; Grafiken in **Graustufen** implementieren
- ☞ Vereinslogos (wenn gewünscht) in guter Qualität abgeben





**EINLADUNG  
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG  
2008**

**Bienenzüchter-Zweigverein Fließ**  
**Obm. Schlatter Herbert**  
**Schlosssiedlung 20**

6521 Fließ, Tel.: 0681 1022081

**Datum:** Freitag, 28. März 2008  
**Ort:** Restaurant Bergland  
**Beginn:** 20:00 Uhr

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wird Imkermeister Marcel Klotz ein Referat zu Thema „Arbeiten am Bienenvolk im Frühjahr – Völker- vermehrung – einfache Zucht“ halten

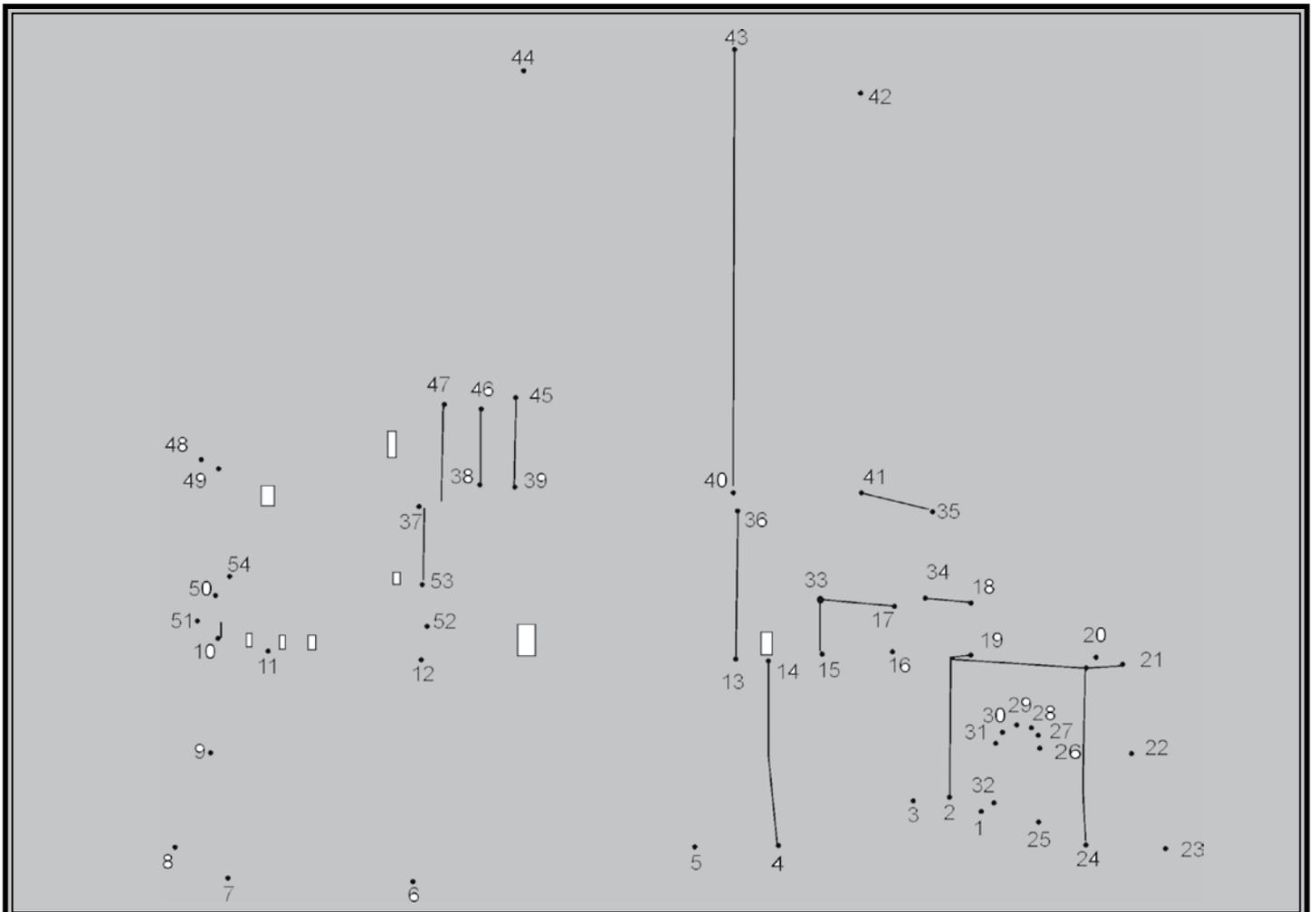
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. An diesem Abend wird auch der Beitrag einkassiert. Bienen- wanderungen können angemeldet werden.

*Mit imkerlichen Grüßen  
Der Vorstand*



# Gemeindeblatt - Quiz

Verbinde zuerst die Punkte von 1 bis 32 und gönne dir danach eine kurze Pause. Suche dann den Punkt 33 und verbinde die Punkte von 33 bis 54. Kannst du erkennen, um welches Gebäude es sich handelt? Schreibe die Lösung auf einen Zettel und gib diesen im Gemeindeamt ab. Zu gewinnen gibt es einen Blumengutschein bei der Fa. Grasberger in der Fließerau.  
**Abgabetermin: 30.4.2008**





# Wir gratulieren!

## 94 Jahre

am 30.05. Herr Pinzger Albert  
Bannholz 246

## 93 Jahre

am 18.04. Frau File Serafine  
Dorf 153

## 92 Jahre

am 28.03. Frau Gebhart Cäcilia  
Niedergallmigg 20  
am 19.05. Frau Kneringer Hedwig  
Dorf 148

## 88 Jahre

am 05.03. Herr Schlatter Josef  
Nesselgarten 402  
am 12.03. Frau Gfall Aloisia  
Eichholz 308

## 86 Jahre

am 17.03. Frau Schlatter Katharina  
Piller 9  
am 13.05. Frau Schwarz Olga  
Piller 82

## 85 Jahre

am 11.03. Frau Schlatter Agnes,  
Nesselgarten 402  
am 27.03. Frau Walser Maria,  
Dorf 17  
am 21.05. Frau Ladner Agnes  
Urgen 51

## 83 Jahre

am 03.04. Frau Orgler Maria  
Hochgallmigg 98  
am 01.05. Frau Eiter Anna  
Piller 28  
am 17.05. Frau Pohl Frieda,  
Dorf 159  
am 27.05. Frau Wille Aloisia,  
Dorf 44

## 82 Jahre

am 01.04. Frau Walch Dorothea  
Dorf 139  
am 13.05. Frau File Maria  
Dorf 18

## 80 Jahre

am 06.04. Herr Gitterle Otto  
Urgen 79  
am 13.04. Herr Walzl Karl  
Dorf 166  
am 20.04. Frau Geiger Aloisia  
Eichholz 331  
am 30.04. Frau Schütz Erika  
Schatzen 284  
am 15.05. Herr Streng Alois  
Niedergallmigg 47

## 79 Jahre

am 16.04. Frau Gabl Johanna  
Dorf 72  
am 13.05. Frau Handle Agnes  
Dorf 45

## 78 Jahre

am 03.03. Frau Schwendinger Notburga  
Eichholz 304  
am 27.03. Herr Knabl Anton  
Spils 258  
am 14.04. Herr Tschögele Alois  
Dorf 47  
am 10.05. Frau Zöhrer Hedwig,  
Dorf 83  
am 11.05. Frau Spiß Elsa  
Nesselgarten 417  
am 18.05. Frau Schütz Olga,  
Eichholz 353  
am 23.05. Frau Gitterle Ottilia  
Urgen 77  
am 29.05. Herr Spiß Elmar  
Nesselgarten 417  
am 31.05. Herr Kathrein Alois  
Dorf 163

## 77 Jahre

am 01.03. Herr Landerer Josef  
Hochgallmigg 121  
am 10.03. Frau File Mathilde  
Dorf 39  
am 27.03. Herr Stürmer Gottfried  
Piller 13 a

## 77 Jahre

am 29.03. Frau Knabl Erna  
Dorf 48  
am 01.04. Frau Staudacher Anna  
Eichholz 307  
am 08.04. Herr Schwendinger Karl  
Niedergallmigg 34  
am 22.04. Herr Tschögele Ludwig  
Dorf 47  
am 03.05. Frau Schuler Maria  
Urgen 59  
am 09.05. Herr Fritz Josef  
Eichholz 324  
am 24.05. Herr Graber Alfred  
Fließerau 379

## 76 Jahre

am 05.04. Frau Neuner Emma  
Piller 26

## 75 Jahre

am 05.03. Frau Mair Lydia  
Zoll 425  
am 15.04. Frau Jäger Helena  
Bannholz 248  
am 17.04. Herr Schütz Konrad  
Niedergallmigg 30  
am 21.04. Frau Juen Ida  
Dorf 173  
am 09.05. Frau Marth Frieda  
Dorf 215  
am 19.05. Frau Walser Paula  
Hochgallmigg 112  
am 23.05. Herr Schmid Bernhard  
Dorf 214  
am 29.05. Frau Wackernell Agnes  
Dorf 130



*Zu Ihrem hohen Würdentag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel  
Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*